

fenster

Die aktuelle Informationsschrift der Marktgemeinde Lauterach

Ein Jahr Lauterachfenster



4 Sanierungsfall



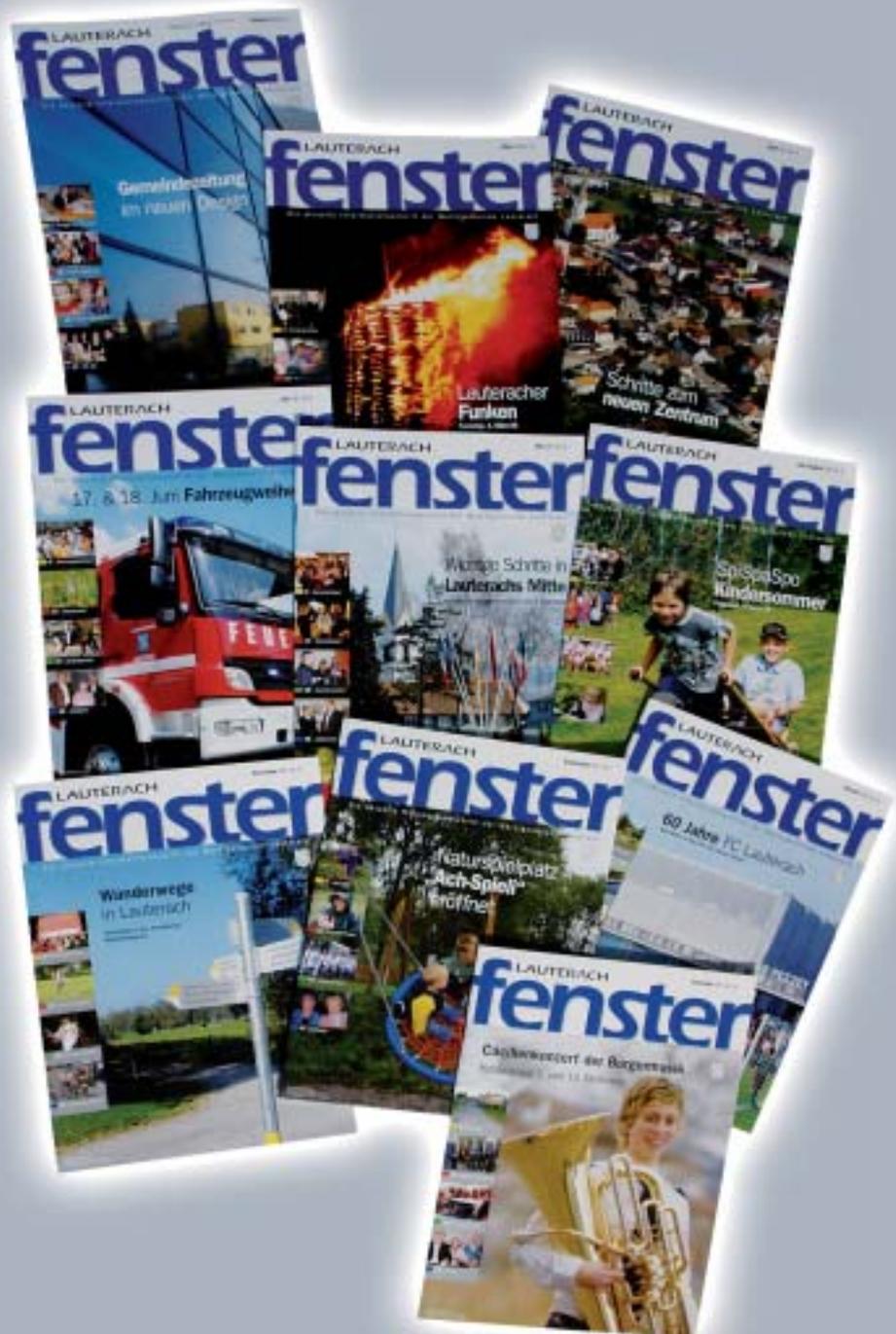
15 Erlebnis Inatura



20 Jahresrückblick

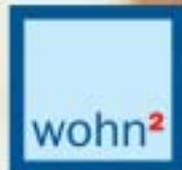


27 Faschingsumzug



WOHNBAU *Messe*

Freuen Sie sich auf dieses **Schlüsselerlebnis**



1. - 2. März 2007

Do. 16 - 19 Uhr, Fr. 14 - 19 Uhr

Fachvorträge am Donnerstag, 1. März 2007

17.00 Uhr "Rate statt Miete"

18.00 Uhr "Martina Hladik: Innenräume"

Fachvorträge am Freitag, 2. März 2007

15.00 Uhr "Wohnbauförderung 2007" und

"Rechtliche Seiten des Wohnungserwerbes"

17.00 Uhr "Martina Hladik: Innenräume"

im Kulturhaus Dornbirn
Eintritt frei!



www.wohnquadrat.info



EDITORIAL

Ein Jahr Lauterachfenster

Das erste Jahr Lauterachfenster liegt hinter uns. Ein Jahr voller medialer Veränderungen für die Gemeindeverwaltung. Über Umfang, Zahlen und Fakten berichten wir ausführlich in dieser Monatsausgabe. Aus meiner Sicht war es ein Wagnis, das über Jahrzehnte sehr erfolgreiche Quartalsmagazin „Rathausfenster“ derart zu verändern. Unsere größten Befürchtungen waren, wird die Zeitung zum einen rechtzeitig fertig und zum anderen erhalten wir genügend Themen und Informationen aus den einzelnen Bereichen. Gerade die Ortsvereine haben uns beinahe „zu gut“ versorgt. Diese Resonanz war für uns wirklich sehr erfreulich.



Ein Jahr Lauterachfenster soll auch der gebotene Anlass sein, Danke zu sagen, den Personen, die verantwortlich für die vielen Informationsseiten während des Jahres sind. Dies sind die Presseverantwortlichen der Ortsvereine, die Mitarbeiter des Rathauses oder die fleißigen Senioren, die monatlich das Lauterachfenster versandfertig machen. Sie sind die Garanten dafür, dass die Zeitung termingerecht und mit Farbe und Inhalt gefüllt bei ihnen zu Hause im Briefkasten – natürlich kostenlos – landet. Ich kann mich noch

gut an den Zeitpunkt im November 2005 erinnern als mein Mitarbeiter Rudi Weingärtner mit den Worten ...des machend mir einfach... den Startschuss zum neuen Medium gab. Rudi Weingärtner ist der Motor dieser Zeitung. Bei ihm laufen die Fäden zusammen, er gibt die Termine, die Themen und die Fotos vor. Ein nicht immer leichter Job für ihn. Warum gerade dieses Foto? Warum kommt nicht der gesamte Artikel in die Zeitung? Weshalb muss der Inhalt des Artikels in eine andere Form gebracht werden? Viele Fragen, die manchmal von den Betroffenen nicht vollinhaltlich goutiert werden. Unser Team – das sind keine professionellen Journalisten, keine Zeitungsmacher und auch keine Medienprofis, die im wesentlichen von Verkaufszahlen und Auflagenzahlen leben. Es sind Menschen aus unserem Dorf, die das Dorf und die Menschen hier auch meist sehr gut kennen. Sie wollen Informationen von Lauterachern für Lauteracher transportieren. Sie wollen, dass die Bevölkerung mit möglichst aktuellen Informationen aus ihrer unmittelbaren Umgebung, in der sie leben, versorgt werden.

Einen Dank möchte ich auch unseren verlässlichen Partnern sagen. Die Firma Hecht Druck aus Hard steht immer mit Rat und Tat zur Seite, wenn es sich um Verbesserungsvorschläge handelt. Auch in punkto zeitliche Vorgaben gab es bislang keine Probleme. Einen Dank an Frau Beatrix Schertler-Schwartze, die uns in journalistischen Fragen berät. Ein herzliches Dankeschön aber auch an sie geschätzte Leserinnen und Leser. Die vielen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung geben uns Mut und Antrieb für noch viele Lauterachfenster in den nächsten Jahren.

Ihr Bürgermeister

Elmar Rhombert



■ Gemeindebudget

Weichen für 2007 sind gestellt

4



■ Lauterachfenster

Eine Erfolgsgeschichte

8

■ Neujahrsempfang

Vier Funktionäre wurden geehrt

10

■ Rechtsberatung

Kostenlose anwaltliche Auskunft

12

■ Kinder und Jugendanwalt

Kija-Anwalt Michael Rauch

13



■ Schüler entdecken die EU

Hauptschüler gewinnen Schulprojekt

14

■ Kindergarten Hohenegger

Besuch der Inatura

15



■ Das Gespräch

mit Günter Koppler

16

■ Historisches

Vom Gasthaus zum Schäfle

18



■ Die Lauteracher Vereine

11 Seiten Vereinsberichte

22

■ döt gsi

Neujahrsempfang der Ortsvereine

33

■ St. Josefskloster

Die Lust, katholisch zu sein

35

Titelbild

Die zehn Ausgaben des Lauterachfensters 2006



Das Alte Vereinshaus verfällt zusehends. Das traditionelle Gebäude soll in letzter Minute gerettet werden.

Gemeindebudget

Die Weichen für 20

Günter Koppler zieht sich aus der **Politik** zurück und wurde verabschiedet.



Gemeindebudget 2007

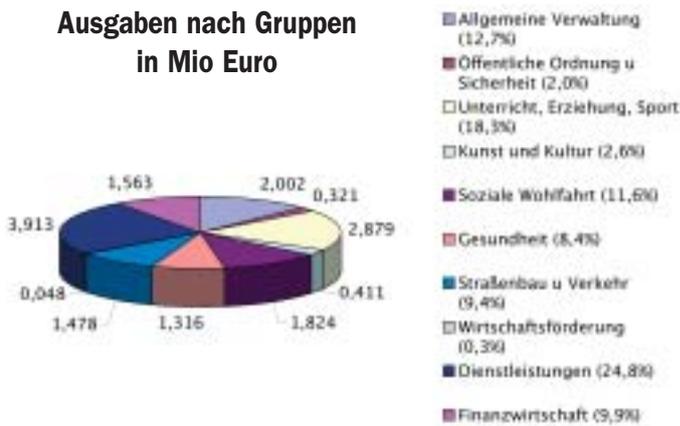
Traditionell in der letzten Gemeindevertretungssitzung vor Weihnachten wurde das Budget für das Jahr 2007 diskutiert und beschlossen. Mit Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von 15,755 Mio Euro liegt es geringfügig (+1%) über den Werten von 2006. Ein Gemeindebudget gliedert sich inhaltlich in zehn Gruppen. Die betragsweise Zuordnung zu den einzelnen Gruppen einschließlich des prozentuellen Anteiles an den Gesamtausgaben lässt sich, wie in den Grafiken ersichtlich, darstellen.

Anteilmäßig die höchsten Ausgaben werden im Bereich der „Dienstleistungen“ mit den Bereichen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung, Hofsteigsaal, Wohnungen und Seniorenheim, im Bereich „Unterricht, Erziehung und Sport“ mit den Schulen, Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen und im Bereich „Soziale Wohlfahrt“ einschließlich der „Gesundheit“, hier vor allem mit den Pflichtbeiträgen an das Land, getätigt.

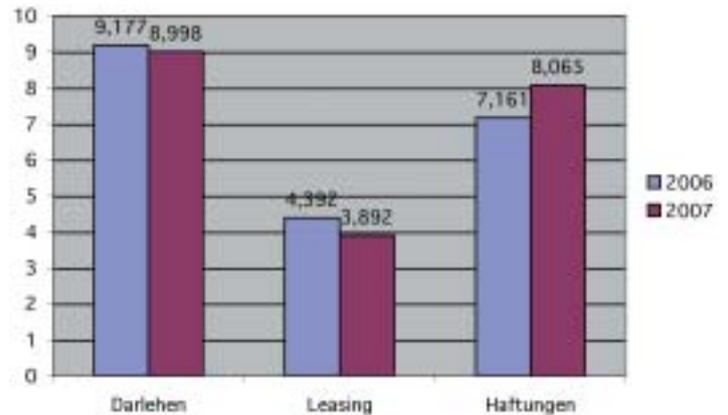
2007 werden in folgenden Bereichen Investitionen größeren Ausmaßes anstehen:

- Die letzte Bauetappe der Hauptschulsanierung wird vor den Sommerferien begonnen werden. Sie betrifft den Klassentrakt Ost einschließlich der Errichtung von Einzelprobenräumen für die Bürgermusik. Gesamthaft sind dafür 1,520 Mio Euro vorgesehen worden. Finanziert wird die Sanierung über die gemeindeeigene Gesellschaft die „Marktgemeinde Lauterach Immobilien Verwaltungs GmbH & Co KEG (kurz GIG).
- Für Straßenneubauten, Straßeninstandhaltungen sowie Verkehrssicherheitsmaßnahmen werden 465.000,- Euro bereitgestellt. Der Straßenneubau betrifft vor allem die Umgestaltung des Alten Marktes sowie einen Teilbereich der Lerchenauerstraße. Die Lerchenauerstraße soll in 3 Jahresetappen umgebaut werden.
- Die Gestaltung der Radwege entlang der Lerchenauerstraße sowie entlang des Bleichgrabens erfordern Ausgaben von 118.000,- Euro.

Ausgaben nach Gruppen in Mio Euro



Verpflichtungen



Die neue Straße
„Im Holz“ vom Flurweg
in Richtung Süden

07 sind gestellt

- Apropos Bleichegraben. Nach langwierigen Grundverhandlungen mit dem Bund, zeichnet sich die Realisierung des Projektes Bleichegraben ab. Der Bleichegraben soll renaturiert und mit einem begleitenden Spazierweg ausgestattet werden. Die Kosten dafür sind mit 292.000,- Euro zu beziffern. Erfreulicherweise werden diese Kosten in erheblichem Maße vom Land förderungsmäßig wieder refundiert.
- Die Gemeindevertretung hat den Erwerb eines ideellen 1/4-Miteigentumsanteil an den Jannersee-Grundstücken Nr. 2495 und 2499 beschlossen. Die Kosten des Seeanteil-Kaufes sind in den Voranschlag eingeflossen.
- Für die Erweiterung der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung, insbesondere im Bereich des Alten Marktes, werden Euro 572.000,- investiert.
- Der Turm der Alten Seifenfabrik ist in die Jahre gekommen und sollte unbedingt saniert werden. In Zusammenarbeit mit dem Handwerker- und Wirtschaftsverein

soll die Turmsanierung durch ein Lehrlingsprojekt erfolgen. Das heißt, dass die Sanierung zum überwiegenden Teil durch Lauteracher Lehrlingsbetriebe bzw. durch deren Lehrlinge, mit fachmännischer Betreuung versteht sich, vollzogen wird.

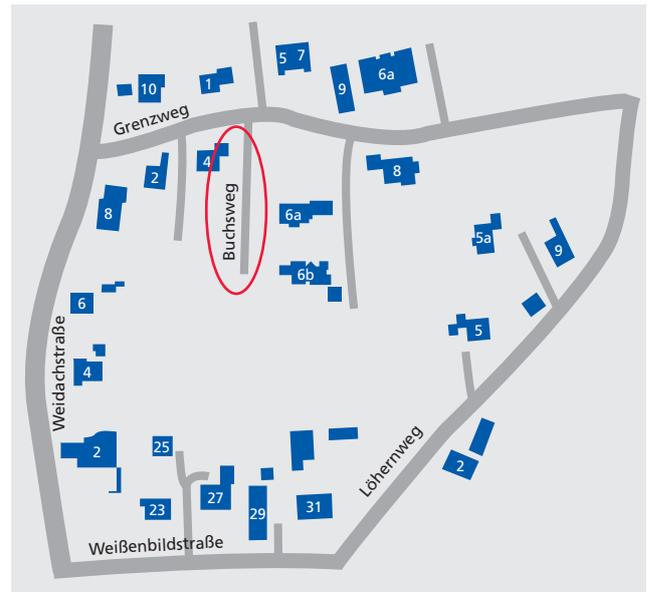
- Ein weiteres Beschlusssthema vom 19.12.2006 betrifft zwar nicht das Budget 2007, wird aber in den Folgejahren seine finanziellen Auswirkungen haben. Es handelt sich um den Liegenschaftsankauf „Vereinshaus Lauterach, Hofsteigstraße 5“. Die Gemeindevertretung hat den Grundsatzbeschluss gefasst, das alte Vereinshaus mit dem angebautem Kindergarten um 1,- Euro vom Katholischen Arbeiterverein zu erwerben und sieht sich im Gegenzug zur Generalsanierung verpflichtet. Das traditionelle Veranstaltungshaus soll wieder auferstehen und das Ortszentrum beleben.

Finanziert werden die Investitionen durch gemeinedeigene Steuern und Abgaben, Förderungen des Landes sowie durch

Fremdmittel. Zu den Fremdmitteln zählen Darlehen, Leasingfinanzierungen sowie Darlehen, die von ausgelagerten Gesellschaften (GIG, Ortszentrum Gestaltungs GmbH & Co KEG) aufgenommen wurden und durch eine Ausfallhaftung der Marktgemeinde besichert sind. Die Grafik soll verdeutlichen, wie sich die Verschuldung der Marktgemeinde anhand der Voranschlagsdaten 2006 und 2007 zum jeweiligen 31.12. verändert hat bzw. verändern wird.

Die Leasingaufwendungen fallen vor allem für die Volksschule Unterfeld und das Feuerwehrgerätehaus an. Haftungen bestehen gegenüber dem Wasserverband Hofsteig der Gemeindeimmobiliengesellschaft für die Generalsanierung der Hauptschule sowie die Ortszentrum Gestaltungs Gesellschaft für den Erwerb der Liegenschaft Alte Landstraße 1-3.

Das Budget 2007 wurde im Einvernehmen mit den Ressortverantwortlichen ausgewogen und verantwortungsbewusst er-



stellt und fand in der Gemeindevertretung eine breite Mehrheit. Die Gemeindeverwaltung hat die Vorgaben für 2007 erhalten und wird mit ganzem Einsatz an der Realisierung dieser Zielvorgabe arbeiten.

Günter Koppler verzichtete im Juli des letzten Jahres auf die weitere Ausübung seines Gemeindevertretungsmandates sowie auf alle weiteren Funktionen in der Gemeinde. Günter Koppler hat mit diesem Schritt eine jahrzehnte lange, erfolgreiche und zum Wohle der Gemeinde getätigte Politik aus eigenem Wunsch beendet. Er war ein Mandatar, der die Bürger und ihre Anliegen kannte.

Er übernahm 1993 von Otto Ebenhoch den Wohnungsausschuss und hat diesen 13 Jahre lang mit viel Umsicht und Einfühlungsvermögen geführt. Er hat vielen Menschen geholfen, ihr Wohnungsproblem zu lösen. In den Jahren 1993–1995 und 2000–2005 war Günter Koppler im Gemeindevorstand tätig. Ihn zeichnete vor allem seine kollegiale und konstruktive Arbeitsweise in seinem politischen Wirken aus. Bürgermeister Elmar Rhomberg bedankte sich im Namen der Marktgemeinde Lauterach bei Alt-Gemeindevorstand Günter Koppler für seinen vorbildlichen Einsatz und überreichte ihm ein kleines Präsent.

Günter Koppler bedankte sich seinerseits beim Bürgermeister, bei den Kollegen der Gemeindevertretung, bei den Mitgliedern des Wohnungsausschusses und bei den Gemeindebediensteten für das freundliche und gute Verhältnis während all der Jahre seiner politischen Tätigkeit.

Neue Straßenbezeichnungen

Im Holz, so heißt die neue Stichstraße im Bereich Flurweg in Richtung Süden.

Buchsweg, das ist die neue Stichstraße vom Grenzweg ebenfalls in Richtung Süden.

Ehrungen für Gemeindebedienstete

Anlässlich der Jahresabschlussfeier der Gemeindebediensteten kurz vor Weihnachten im Hofsteigsaal wurde eine Mitarbeiterin in die Pension verabschiedet, zwei Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin wurden für 25 bzw. 30-jährige Tätigkeit im Gemeindedienst geehrt:

Nelly Kalcher wurde in die wohlverdiente Pension verabschiedet. Sie war Spielgruppenbetreuerin in der Spielgruppe Rappenkiste.

Ludwig Krenkel wurde für seine 25-jährige Mitarbeit im Bauhof geehrt.

Adelinde Humer ist ebenfalls schon 25 Jahre als Raumpflegerin im Gemeindedienst.

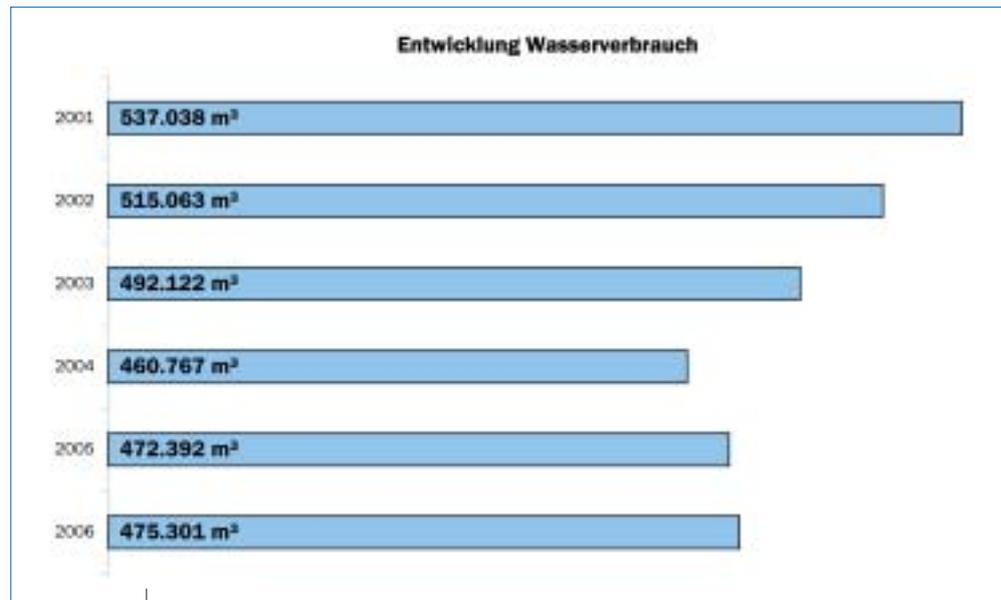


Ehrungen anlässlich der Jahresabschlussfeier der Gemeindebediensteten v.l.n.r. Bürgermeister Elmar Rhomberg, Nelly Kalcher, Ludwig Krenkel, Adelinde Humer, Viktor Lang und Gemeindevorstand Mag. Kurt Rauch

Viktor Lang ist bereits seit 30 Jahren im Gemeindedienst. In Lauterach kennt ihn jeder als Mitarbeiter im Bauhof.

Wasserzählerablesung 2006

42 Prozent der **Zählerstände** wurden per Internet bekannt gegeben



Mit dem Wasserverbrauch in Lauterach könnte das Sportbecken im Stadtbad Dornbirn über 1000 mal gefüllt werden. In den Jahren 2000 und 2001 hat die Firma Pfanner von der Gemeinde Wasser bezogen, daher die Abweichung.

Meldung des Wasserverbrauchs über das Internet

Im November 2006 waren es bereits 42 Prozent der Zählerstände, die über das Internet gemeldet wurden. Diese Form der Meldung ist für den Wasserbezieher mit wenig Aufwand verbunden und beschleunigt und rationalisiert die Erfassung im Gemeindeamt enorm. Seit nunmehr drei Jahren hat die Marktgemeinde Lauterach auf die Selbstablesung der Wasserzähler durch die Wasserbezieher umgestellt. Seither ist es möglich, den Zählerstand auch über das Internet zu erfassen.

52 Prozent der Zählerstände wurden auf den Meldeformularen direkt im Rathaus abgegeben, per Fax oder Post zurückgeschickt. Die restlichen sechs Prozent mussten durch einen Mitarbeiter des Wasserwerks abgelesen werden.

„Es kann eine Nachzahlung von mehreren hundert Euro entstehen“

Nachzahlungen bei unbemerktem Wasserverlust

Große Aufregung entsteht, wenn mit der Jahresabrechnung für Wasser und Kanal außergewöhnlich hohe Nachzahlungen zu leisten sind. In einzelnen Fällen ist so etwas bereits vorgekommen. Wie kann es dazu kommen?

Ursache dafür ist meistens ein undichtes Überdruckventil bei einem Warmwasserboiler. Durch ein solches Ventil kann das Wasser unbemerkt in den Kanal entweichen. So kann über das Jahr ein Mehrverbrauch

von mehreren hundert Kubikmeter und am Jahresende eine Nachzahlung von mehreren hundert Euro entstehen.

Das lässt sich verhindern, indem während des Jahres regelmäßig der Zählerstand aufgeschrieben und der Wasserverbrauch kontrolliert wird. Das könnte zumindest beim vierteljährlichen Erhalt der Gebührensrechnung für Wasser, Kanal und Müll geschehen.

Der Durchschnittsverbrauch pro Person und Jahr beträgt ca. 50 bis 60 m³. Dieser kann natürlich aufgrund des Verbraucherverhaltens etwas variieren. Sollte jedoch der Verbrauch um mehr als 50 Prozent vom Durchschnitt abweichen, ist eine genauere Kontrolle der Hausinstallation ratsam.



Bürgermeister Elmar Rhomberg präsentierte vor einem Jahr die erste Ausgabe des Lauterachfensters

Das Lauterachfenster – Ein

Im Februar des letzten Jahres löste das Lauterachfenster das **Rathausfenster** als Gemeindezeitung ab

Die monatliche Herausgabe des Lauterachfenster war wohl die größte Veränderung und auch Herausforderung im Vergleich zum Rathausfenster, das davor bekanntlich viermal jährlich erschien.

Würde es genügend Beiträge geben, um das Lauterachfenster monatlich zu füllen?

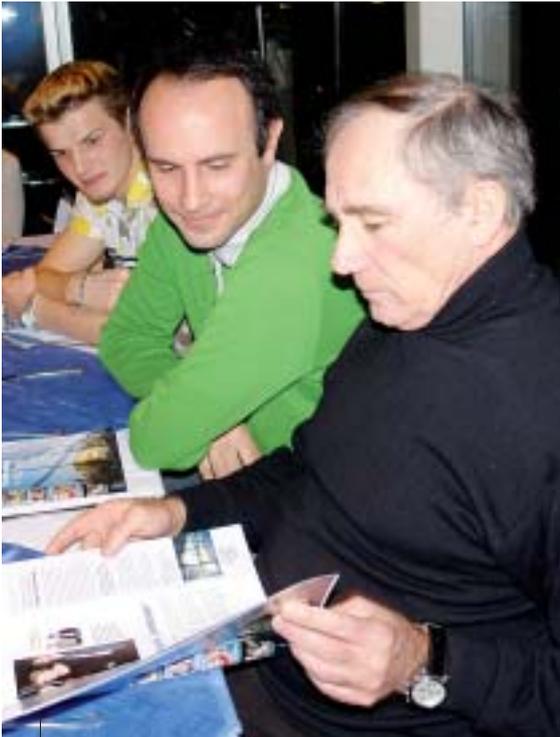
Das war die große Frage. Darum bat damals Bürgermeister Elmar Rhomberg beim Besuch von Vereinsveranstaltungen und Versammlungen die Ortsvereine, fleißig Beiträge für die neue Zeitung zu schreiben. Er war überzeugt, nur so konnte dieses Medium lebendig und für die Leser attraktiv werden. Die Überraschung war riesengroß: Die Vereine machten von diesem Angebot äußerst regen Gebrauch, Beiträge in nicht geahnter Vielzahl mit Bildern, die nun farbig erschienen, trafen im Rathaus ein. Die Vereinsberichte füllten im Jahr 2006 fast die Hälfte der neuen Zeitung. Das Lauterachfenster entwickelte sich gleichsam zur Gemeindechronik und zur Gemeindezeitung mit Aktualität und Vorschau auf den Folgemonat.

Mit weiteren Beiträgen aus den Schulen, Kindergärten und aus dem Rathaus entstand eine interessante und, wie aus vielen Rückmeldungen zu erfahren ist, eine beliebte Zeitung mit guter Übersicht und ansprechendem Design. Die qualitativ hohe Druckqualität, die der Verlag Hecht-Druck Hard liefert, rundet das positive Erscheinungsbild entscheidend ab.

Zum Umfang der Zeitung im Vergleich:

Die vier Ausgaben des Rathausfensters im Jahr 2005 umfassten 254 Seiten. Im Vergleich dazu das Lauterachfenster 2006: 484 Seiten. Zieht man nun die Seiten für Werbung und Ausblicke ab, so erhält man den echten Vergleich mit 437 Seiten. Erwartet wurde eine Steigerung von 25 bis 30 Prozent, im Jahresvergleich sind es ohne Jännerausgabe 2006 über 70 Prozent mehr Seiten geworden. Eine Entwicklung, die durchaus gerne gesehen wird.

Die Kostenseite: Wäre die kalkulierte Steigerung der Seitenzahlen um 25 bis 30 Prozent eingetreten, wären die Kosten trotz



v.r.n.l. Peter Geier, Norman Hecht und Peter Ammann, zuständig für die Gestaltung und den Druck des Lauterachfensters

Lauterachfenster

erscheint 11 mal jährlich

Konzept: Geier-Werbung, Lauterach

Gestaltung: Peter Ammann, Hecht Druck Hard

Druck: Hecht Druck Hard

Redaktion: Rudi Weingärtner, Nicole Krassnig

Werbetarife

Umschlagseiten	1/2 Seite	115,-	172 x 115 mm
	ganze Seite	220,-	246 x 172 mm
Rückseite	ganze Seite	285,-	195 x 172 mm
	Innenseiten	ganze Seite	190,-
	1/2 Seite	95,-	172 x 115 mm
	1/3 Seite	60,-	172 x 75 mm
	1/4 Seite	50,-	83 x 115 mm
	1/6 Seite	40,-	83 x 75 mm
	1/9 Seite	30,-	54 x 75 mm

e Erfolgsgeschichte

„Die Vereinsberichte füllten im Jahr 2006 fast die Hälfte der neuen Zeitung“

monatlicher Auflage und Vierfarbdruck in etwa gleich geblieben. Begründet wurde dies einerseits mit den Einnahmen aus der Werbung, andererseits konnte bei den Portokosten gespart werden. Früher wurden die Ausblicke monatlich und das Rathausfenster vierteljährlich versandt. In Summe mit den überflüssig gewordenen Postwurfsendungen für Veranstaltungen ergibt sich bei den Versandkosten ein positives Bild. Durch die Steigerung des Umfangs um 70 Prozent entstanden naturgemäß Mehrkosten.

Materialeinsatz: Fragen gab es auch zur Umweltverträglichkeit des Vierfarbdruckes und zur Qualität des Papiers. Damit eine gute Druckqualität bei den Fotos erreicht wird, war es notwendig, ein glattes Papier zu verwenden. Die Druckfarben werden dadurch nicht eingesogen, die Bilder werden gestochen

scharf. Zur Qualität der Papiere gibt Firma Hecht Druck folgende Erklärung ab: Das Papier wird von der Firma Scheufelen in Deutschland hergestellt. Die verwendeten Fasern werden ausnahmslos ohne elementares Chlor gebleicht. Als Bindemittel wird Kartoffel- und Maisstärke verwendet. Die gesamte Produktion des Papierses obliegt strengen Umweltauflagen, diese werden laufend kontrolliert. Vereinfacht ausgedrückt, entsteht die glatte Oberfläche des Papiers durch warmes Pressen, vergleichbar mit Bügeln. Die benötigte Papiermenge beträgt ca. 500 kg. Der Druckfarbenverbrauch liegt bei ca. 1 kg für eine Ausgabe des Lauterachfensters und wird beim Recyceln des Produktes ausgewaschen und wiederverwertet.

Ungefähr 57 Seiten waren im Jahr 2006 mit Werbung belegt, das sind ungefähr 12 Prozent. Es war nicht vorgesehen, das Lauterachfenster mit Werbung vollzustopfen. Ein bisschen mehr Werbung würde die Zeitung jedoch vertragen. Die Lauteracher Betriebe sind eingeladen, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. Die Werbetarife sind

günstig, der Vierfarbdruck ermöglicht eine attraktive und werbewirksame Gestaltung. Die Anzahl der Zeichen pro Seite ist gegenüber dem alten Rathausfenster in etwa gleichgeblieben. Dies, obwohl mehr weiße Flächen als Gestaltungselement und viel mehr Fotos, man denke an die Seiten „döt gsi“, verwendet werden.

Nicht zuletzt sei erwähnt, dass die Journalistin Frau Beatrix Schertler-Schwartz die Verfasser von Artikeln aus den Vereinen und anderen Institutionen an zwei Abenden informierte, welche Grundsätze bei der Gestaltung eines Zeitungsartikels beachtet werden müssen. Die Qualität der Inhalte konnte so in vielen Fällen verbessert werden.

Es ist eine große Herausforderung, die Qualität des monatlich erscheinenden Lauterachfensters zu erhalten und zu verbessern. Daran werden die Grafiker bei Hecht Druck und die Redaktion im Rathaus arbeiten, damit bei den Lauteracherinnen und Lauterachern auch in Zukunft zu Monatsbeginn eine interessante und gerne gelesene Gemeindezeitung auf dem Tisch liegt.



Artur Brüstle, Marktsiegel in Silber



Kapellmeister Martin Schelling, Marktsiegel in Bronze

Vier Vereinsfunktionäre wurden für ihre langjährige Tätigkeit Ehrungen beim 15. Ne

Bereits zum 15. Mal lud die Marktgemeinde Lauterach zum traditionellen Neujahrsempfang für Lauteracher Ortsvereine am Dreikönigstag ein.

Im Mittelpunkt standen die Ehrungen von vier verdienten Vereinsfunktionären sowie die Präsentation des FC Lauterach.

Direktor Arthur Brüstle erhielt das Marktsiegel der Marktgemeinde Lauterach in Silber für seine 20-jährige Tätigkeit als Leiter und Organisator für kulturelle Veranstaltungen beim Seniorenbund Lauterach. Er organisierte in dieser Zeit 75 Halbtagesausflüge, 55 Tagesausflüge und 18 Fünftageausflüge. Darüber hinaus organisierte er für den Landesverband des Seniorenbundes seit 15 Jahren die Kuraufenthalte in Bad Bük.

Martin Schelling erhielt das Marktsiegel in Bronze für 15 Jahre hauptverantwortlicher künstlerischer Leiter der Bürgermusik Lauterach. 1992 trat er als 29-jähriger Profimusiker die Nachfolge von Ehrenkapellmeister Alois Herbst an und übernahm die

musikalische Leitung der Bürgermusik Lauterach. Er leitete in dieser Zeit 900 Proben, dirigierte seine Bürgermusik bei 15 Kirchenkonzerten, 15 Cäcilien- und ebenso vielen Wiederholungskonzerten sowie weiteren ca. 350 Ausrückungen und die Jugendkapelle bei 13 Dreikönigskonzerten.

Hofrat Dipl. Ing. Wilfried Germann erhielt das Marktsiegel in Bronze für 10 Jahre Obmann des Seniorenbundes Lauterach. Er übernahm 1996 die Leitung des Seniorenbundes von Ernst Marxgut und übte diese Funktion bis 2006 aus. Neben ca. 200 Veranstaltungen erfolgten zahlreiche Besuche zu Festlichkeiten wie Geburtstage und Goldene Hochzeiten. Natürlich lag die Gesamtverantwortung in den Händen des Obmannes.

Peter Schwarz erhielt das Marktsiegel in Bronze für 10 Jahre Obmann des Pensionistenverbandes Lauterach. Er übernahm 1996 das Obmannamt von seinem Vorgänger Dipl. Ing. Albert Hermann. In den folgenden Jahren baute er gemeinsam mit

„Wer auf das Alte nicht zurückblicken kann, kann mit dem Neuen nichts anfangen“

seinem Ausschuss die Mitgliederzahl von 180 auf 380 aus. Mit tollen Angeboten wie Reisen, Ausflüge, Exkursionen wurden viele Mitglieder zur Teilnahme angeregt.

Wie schon seit einigen Jahren kann sich beim Neujahrsempfang ein Ortsverein vorstellen:

Der Fußballclub FC Lauterach, gegründet 1946, feierte im vergangenen Jahr sein 60-jähriges Vereinsjubiläum. Deshalb stellte sich dieser Traditionsclub mit einer Video-Präsentation vor, die hervorragend von Armin Fink zusammengestellt wurde. Neben allen Vereinsobmännern, Sponsoren, der Vereinschronik und sportlichen Erfolgen wurde verdienter und bereits verstorbener Mitglieder gedacht. Ganz besonderes Gedenken galt dabei dem Lauteracher Weltfußballer Bruno Pezzey.

WWW.LAUTERACH.AT

Homepage der Gemeinde wurde neu gestaltet



Die erste Internetseite der Marktgemeinde Lauterach ging vor sechs Jahren online. Zirka 100.000 Besucher haben in dieser Zeit die Seiten aufgerufen und das Informationsangebot genützt. Um diese Informationen aktueller und leichter administrierbar zu halten, wurde die Homepage nun auf das „Content Management System Typo 3“ umgestellt. Es reichen nun Vorkenntnisse in Textverarbeitung aus, um Inhalte einzufügen, upzudaten oder zu entfernen. Highlights aus dem mehr als 130-seitigen Online-Angebot sind unter anderem:

- **Neue und funktionsreiche Darstellung** des Ortsplans, Flächenwidmungsplans, Luftaufnahmen etc. Es ist möglich Treffpunkte festzulegen und diese per e-Mail zu versenden, Adressen zu suchen oder zwischen den verschiedenen Ansichten (Ortsplan, Flächenwidmung etc.) zu wechseln. Um eine Übersicht über die vielen Funktionen zu erhalten, drücken Sie im Ortsplanfenster den Hilfe (?) Button.
- **Familien, Jugendliche, Frauen und Senioren** finden auf vielen Seiten spezielle Informationen.
- **Aktuelles aus der Gemeinde** finden Sie weiterhin auf der Startseite, wobei nun Nachrichten mit Fotos präsentiert werden.
- **Alle Ausgaben** des Lauterachfensters sind online und somit weltweit abrufbar.
- **„Wo erledige ich was?“** Ein Ratgeber für Amtswege ist ebenso online wie das Amtsverzeichnis inklusive Telefonnummern der zuständigen Bearbeiter.
- **Veranstaltungstermine** werden übersichtlich und aktuell präsentiert.
- **Die „Site-Map“-Funktion** gibt einen groben Überblick über die Titel aller Seiten. Die Suchfunktion liefert detaillierte Ergebnisse. Anregungen, Lob und Kritik senden Sie bitte an Rudi Weingärter, Öffentlichkeitsarbeit (rudi.weingaertner@lauterach.at).

Viel Spaß beim Surfen wünschen Ihnen die Mitarbeiter der Gemeinde Lauterach!



Neujahrsempfang
im Hofsteigsaal:
Blick ins Publikum



Wilfried Germann
Marktsiegel in Bronze



Peter Schwarz
Marktsiegel in Bronze

geehrt Neujahrsempfang

Musikalisch umrahmt wurde der Festakt von den Prima la Musica – Preisträgergruppen „Drum Fun“ und den „Merlinos“. „Drum Fun“ erreichte unter der Leitung von Markus Lässer bei Prima la Musica einen ersten Preis mit sehr gutem Erfolg und wurde Bundessieger in Klagenfurt im Wettbewerb „Spiel in kleinen Gruppen“. Die Formation „Merlinos“ unter der Leitung von Martin Schelling erreichte bei Prima la Musica einen zweiten Preis mit gutem Erfolg. Ihre erstklassigen Vorträge begeisterten das Publikum.

Bürgermeister Elmar Rhomberg freut sich über die große Anzahl von 60 Vereinen, die in Lauterach gemeldet sind. Mit dem Handballclub HC Bodensee und der Seniorenbörse sind zwei neue Vereine hinzugekommen. Etwa 3500 Mitglieder sind in den Vereinslisten eingetragen. Die Gemeinde errichtet und saniert Infrastruktur für Vereine. Im Gemeindehaushalt sind 320.000 Euro an Direktförderungen an die Ortsvereine vorgesehen. Dies ist unter anderem aufgrund der starken Wirtschaftskraft in Lauterach möglich. In den Betrieben stehen 4.200 Arbeits-

plätze zur Verfügung, nicht weniger als neun Millionen Euro an Steuermitteln fließen aus den Firmen in das Gemeindebudget. Die Revitalisierung des Alten Vereinshauses wird derzeit diskutiert. Viele Gespräche mit den Eigentümern wurden geführt. Das Alte Vereinshaus und der Hofsteigsaal könnten sich als Veranstaltungshäuser ergänzen und sich gegenseitig befruchten. Daher ist es sinnvoll, die angekündigte Sanierung des Hofsteigsaales unter dem Gesichtspunkt „Altes Vereinshaus“ neu zu überdenken und die Planungen zu koordinieren.

Christof Döring, Organisator und Moderator führte mit humorvollen Wortspielen durch den Abend. „Wer auf das Alte nicht zurückblicken kann, kann mit dem Neuen nichts anfangen“, mit diesem Gedanken erinnerte er die Vereinsfunktionäre daran, Traditionen zu pflegen und mit diesen die Zukunft zu gestalten. Christof Döring lud abschließend zum Buffet ein, das erstmals von Christoph Klopfer, Mitglied des Wirteepools im Hofsteigsaal, arrangiert und zum kulinarischen Event wurde.

Die **kostenlose** „Erste Anwaltliche Auskunft“



Mag. Andreas Germann



Dr. Ursula Leissing



Dr. Arnulf Summer



Mag. Andreas Germann

Als speziellen Service für alle Lauteracher BürgerInnen bieten die in Lauterach wohnhaften Rechtsanwälte einmal im Monat eine freiwillige und kostenlose Beratung in Lauterach an. Diese findet im Alten Kreuz, Bundesstr. 34, von Februar bis Dezember jeden ersten Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr statt.

Gemeinsam werden in einem bis zu ca. 15-minütigen Gespräch die Rechtslage und die weitere mögliche Vorgangsweise erläutert. Oft hilft diese rechtliche Beratung durch einen Anwalt, unnötige und kostenintensive Rechtsstreitigkeiten und Prozesse zu vermeiden. Es zahlt sich aus! Rechtsanwälte sind umfassend juristisch

ausgebildet und von jeglichen staatlichen und privaten Einflussnahmen unabhängig. Sie sind zur absoluten Verschwiegenheit über die ihnen anvertrauten Sachen verpflichtet.

Egal ob Sie Fragen betreffend das Erbrecht haben, es mietrechtliche Probleme gibt, Sie sich über die Abwicklung eines Kauf- oder Schenkungsvertrages betreffend eine bebaute oder unbebaute Liegenschaft, über Ehescheidung, Ehegatten- oder Kinderunterhalt usw. informieren möchten. Bei dieser anwaltlichen Erstberatung können Sie sich einen Überblick über Ihr Rechtsproblem verschaffen.

Wer rechtlich informiert ist, ist in der Lage, Entscheidungen zu treffen und Konflikte zu lösen. Vielen, die diese Rechtsberatung bereits in Anspruch genommen haben, konnte geholfen werden.

Adressen

Mag. Andreas Germann,
Kanzleisitz: Rathausstraße 11,
6900 Bregenz
Tel: 05574/54200, Fax: 05574/54200-6
E-Mail: ag@g-g.at, Homepage: www.g-g.at

Bevorzugte Tätigkeitsgebiete:
Ehe- und Familienrecht; Erbrecht und Verlassenschaftsabhandlungen; Gesellschaftsrecht, Gesellschaftsgründungen; Liegenschafts- und Immobilienrecht; Insolvenzrecht und Unternehmenssanierungen

Dr. Gernot Klocker,
ak. gepr. Europarechtsexperte
Kanzleisitz: Schulgasse 7, 6850 Dornbirn

Tel: 05572/20210, Fax: 05572/34414
E-Mail: gklocker@ktg.at
Homepage: www.ktg.at
Kanzleigemeinschaft:
Kaufmann und Thurnher

Bevorzugte Tätigkeitsgebiete:
Arbeitsrecht; Liegenschaftsrecht; Miet- und Wohnrecht; Erbrecht; Schiedsgerichtsbarkeit (Schiedsverfahren)
Sprachen: Englisch

Dr. Ursula Leissing, eingetr. Mediatorin
Kanzleisitz: Rathausstr. 33, 6900 Bregenz
Tel: 05574/46250, Fax: 05574/46250-5
E-Mail: office@hirsch-leissing.at
Kanzleigemeinschaft: Hirsch und Leissing

Bevorzugte Tätigkeitsgebiete:
Ehe- und Familienrecht; Schadenersatz- und Gewährleistungsrecht; Versicherungsrecht; Verkehrsrecht und Unfallschäden; Verträge; Sprachen: Englisch; Französisch

Dr. Arnulf Summer
Kanzleisitz Kirchstraße 4, 6900 Bregenz
Tel: 05574/47244, Fax: 05574/52545
E-Mail: summer@schertler.vol.at
Homepage: www.anwalts-kanzlei.at
Kanzleigemeinschaft:
Summer, Schertler und Stieger

Bevorzugte Tätigkeitsgebiete:
Bank- und Kapitalmarktrecht; Gesellschaftsrecht, Gesellschaftsgründungen; Handelsrecht; Liegenschafts- und Immobilienrecht; Gewerbl. Rechtsschutz, Immaterialgüterrecht
Sprachen: Englisch

Terminplan

der Lauteracher Rechtsanwälte, die ab Februar 2007 an jedem 1. Montag zwischen 17 Uhr und 19 Uhr den BürgerInnen von Lauterach kostenlose Rechtsberatung im Hause Bundesstraße 34 (Altes Kreuz) erteilen:

05.02.2007	Dr. Gernot Klocker
05.03.2007	Dr. Arnulf Summer
02.04.2007	Dr. Ursula Leissing
07.05.2007	Mag. Andreas Germann
04.06.2007	Dr. Gernot Klocker
02.07.2007	Dr. Arnulf Summer
06.08.2007	Mag. Andreas Germann
03.09.2007	Dr. Gernot Klocker
01.10.2007	Dr. Arnulf Summer
05.11.2007	Dr. Ursula Leissing



Auch Eltern üben gewaltfreie Kommunikation



1c-Klasse mit der Trainerin

Worte sind Mauern oder sie sind Fenster

Nach dem **Konfliktmediator** Marshall Rosenberg wertet und kritisiert der Wolf, während die Giraffe auf Gefühle und Bedürfnisse achtet.

Seit November findet ein Projekt in der 1c (Integrations-) Klasse unter diesem Titel statt. Dieses Projekt soll die SchülerInnen darin fördern, einander über alle Verschiedenheiten hinweg zu verstehen, Unterschiedlichkeiten als Bereicherung zu empfinden und mit Konflikten konstruktiv umzugehen.

Frau Mag. Ingrid Flaig, Trainerin, Mediatorin und Therapeutin, besucht die Klasse einmal in der Woche. Durch verschiedene Aktivitäten versucht sie die SchülerInnen an das Thema heranzuführen und die 4 Schrit-

te der gewaltfreien Kommunikation zu verinnerlichen: Wenn uns etwas nicht gefällt, sagen wir der anderen Person...

...was wir beobachten – ohne Bewertung.
 ...wie es uns geht (Gefühl).
 ...was wir brauchen (Bedürfnis).
 ...was der andere tun/sagen kann, um unser Bedürfnis zu erfüllen (Wunsch).

Die SchülerInnen sind sehr interessiert und machen bei den Übungen und Spielen begeistert mit. Auch die Eltern der 1c wurden an einem Abend über das Projekt informiert und wurden mit praktischen Übungen überrascht.

So sind wir überzeugt, dass diese Stunden sich für die SchülerInnen nicht nur positiv auf die Hauptschulzeit auswirken, sondern ein Ansatz für ein gewaltfreies Miteinander sind.

DER KINDER- UND JUGENDANWALT

kija – Eine Einrichtung des Landes Vorarlberg



Kinder- und Jugendanwalt
Michael Rauch

Der Kinder- und Jugendanwalt erfüllt eine wichtige Funktion als Anlaufstelle für Fragen, die Kinder und Jugendliche betreffen. Die Aufgaben erstrecken sich von der Information über die **Beratung** und **Vermittlung** bis hin zum Sprachrohr für Kinder- und Jugendinteressen.

Der Kinder- und Jugendanwalt bietet seine Unterstützung auch bei komplexen Problem- und Fragestellungen mit Behörden (Jugendwohlfahrt), den Institutionen, den Eltern, der Schule usw., an.

Den Kinder- und Jugendanwalt erreichen Sie Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr sowie am Fr. von 9 bis 12 Uhr. Kontakte sind auch zu anderen Zeiten und außerhalb von Feldkirch möglich, z.B:

jeden 1. Montag im Monat von 16:00 bis 18:00 im „aha – Tipps und Infos für junge Leute“ in Dornbirn, Zollgasse 1

jeden 2. Montag im Monat von 16:00 bis 18:00 im „aha – Tipps und Infos für junge Leute“ in Bregenz, Belruptstr. 1

Termine bitte telefonisch vereinbaren!

Das Angebot des kija ist **kostenlos**, **vertraulich** und kann auch **anonym** in Anspruch genommen werden.

Kontakt

Kinder- und Jugendanwalt für Vorarlberg
 DSA Michael Rauch
 Schießstätte 12
 6800 Feldkirch
 Telefon 05522 / 84900
 Fax 05574 / 511- 923270
 Email: kija@vorarlberg.at
www.kija.at



Täuschend echte Tiere, die auch berührt werden dürfen – Moesha, Niklas, Fabienne, Katharina und Franziska



Tamara, Aylin, Umut und Yabsera mit dem kleinsten Säugetier der Welt der Fledermaus

Kindergarten Hohenegger besuchte die Inatura

Nach einer kurzen Vorbereitung in Form von Geschichten und Vorgesprächen besuchten die Kindergärtnerinnen mit ihren Kindern aus dem Kindergarten Hohenegger im Herbst die Inatura – die Erlebnis Naturschau in Dornbirn. Aus dem äußerst vielfältigen Programm wurde schon im Vorfeld der Themenbereich „Tiere um uns“, im speziellen – „Säugetiere“, ausgesucht. Deren wichtigste Eigenschaften wurden von Frau Agnes Steininger sehr ausführlich und kindgerecht näher gebracht. Tiere wie die Fledermaus, den Hasen oder die Katze konnten die Kinder dank der präparierten Exponate hautnah erleben. Anfängliche Zurückhaltung wich bereits nach kurzer Zeit großer Begeisterung. Die Kinder durften nicht nur Fell oder Federn streicheln, sondern auch tierische Produkte – etwa von Kühen und Ziegen – kosten. Dabei sei durchaus der sehr markante Geschmack der Ziegenmilch erwähnt!

Nicht nur die Kinder, sondern auch die Kindergärtnerinnen zeigten sich von den enormen Ausmaßen des größten Säugetieres, des Blauwales, beeindruckt. Dessen Größe wurde sehr anschaulich vor Augen geführt, indem die Kinder ein Maßband acht Mal um deren großen Kreis spannen konnten. Im Kreis sorgte dann noch der lebende und Gummistiefel-hungrige Igel Moritz, der eifrig seine Runden drehte, für helle Aufregung. Besonders mutige Kinder wagten sogar eine kurze Streicheleinheit. Bei der Besichtigung der Terrarien – bewohnt von der Ringelnatter oder auch von den Waldameisen, jagte ein Höhepunkt den nächsten. Auch die Schmetterlingswiese faszinierte die Kinder sehr.

Am Ende fuhren alle mit vielen neuen und tollen Eindrücken wieder nach Hause und hatten sehr viel Freude bei einem erlebnisreichen Ausflug, der mit allen Sinnen erlebt werden konnte.

ALT. JUNG. SEIN

Treff

Anfang Jänner trafen sich auf Einladung von AJS-Kursleiterin Ruth Wolf ehemalige Kursteilnehmer/innen zu einem gemütlichen Beisammensein im Kloster St. Josef.



Auf dem Jakobsweg

„Mit dem Fahrrad auf dem Jakobsweg“

Als interessanten Beitrag entführte Hannes Wolf die Anwesenden mit eindrucksvollen Bildern und Gedanken über den Jakobsweg auf den legendären Pfad der Pilger nach Santiago de Compostela.

Für diesen Vortrag wurde das Gehirn mit leichten Gedächtnisübungen angeregt und aufnahmefähig gemacht. Bei anschließender Diskussion und Gedankenaustausch ließen die Besucher den Nachmittag gemütlich ausklingen.

Der Frauenbund GUTA, Katholisches Bildungswerk und Caritas bieten ab 12. Februar wieder einen Kurs an:

Alt.Jung.Sein – Lebensqualität im Alter

Kurstunden: jeweils Montag von 14:30 bis 16:30 Uhr
Kursbeitrag Euro 50,-
(8 Einheiten à 2Std.)
Seminarraum St. Josefskloster, Lauterach

Informationen und Anmeldung:

Ruth Wolf, Tel: 05574/70461
oder Katharina Pfanner,
Tel: 0699/11101914.

Das Gespräch

mit Günter Koppler

Günter Koppler

Jahrgang 1947
verheiratet mit Gattin Margit
zwei Töchter,
wohnhaft Schulstraße 17



Günter Koppler
mit Altbürgermeister
Elmar Kolb und
Landeshauptmann
Dr. Herbert Sausgruber bei der
Eröffnung der
Wohnanlage
Lindenweg im
Jahre 1995

Lieber Günter, du bist als Gemeinpolitiker zurückgetreten und wirst auch bald in Pension gehen. Gelegenheit für einen Rückblick. Zuerst aber eine persönliche Frage: Woher stammt deine Familie eigentlich?

Meine Mutter war eine geborene Helbeck aus Fußach, mein Vater stammt aus Oberösterreich. Er war Müller von Beruf und kam in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts durch Herrn Eyth nach Bregenz und arbeitete in der Eyth-Mühle, dort wo heute das GWL steht.

Die Mühle stand damals mitten in der Stadt?

Ja, die Einfahrt zur Mühle befand sich gegenüber dem Hotel Weißes Kreuz, heute kaum mehr zu glauben. Mein Vater musste nicht in den Krieg ziehen, weil er als Müller dringend für die Versorgung der Bevölkerung mit Brotmehl zu sorgen hatte. Damals arbeiteten sieben russische Kriegsgefangene unter ihm, einer davon wollte vor vielen Jahren meinen Vater besuchen. Leider war er damals schon verstorben.

Du bist Mitglied der Sozialdemokratischen Partei. Hat diese politische Gesinnung Tradition in deiner Familie?

Ja, mein Vater war schon in der schwierigen Zwischenkriegszeit bei der sozialistischen Partei und hat die damalige politische Konfrontation miterlebt. Später war er im Bezirk Bregenz der einzige Betriebsrats-Obmann, der nicht Mitglied in der NSDAP war. Ich selbst bin im Jahre 1973 in die sozialistische Partei eingetreten. Im Jahr 1977 bat mich Otto Ebenhoch, in seiner Fraktion mitzuarbeiten. Zuerst war ich Kassier, dann Schriftführer und wurde 1980 in die Gemeindevertretung gewählt. Später habe ich von Otto Ebenhoch das Amt des Obmannes übernommen. Mit 33 Jahren war ich damals übrigens der jüngste Gemeindevertreter in Lauterach.

Als Mitglied der sozialistischen Partei, wie sie damals noch hieß, wurdest du bestimmt auch manchmal schräg angeschaut.

Ja, das habe ich schon manchmal empfunden. Ich bin ja im Unterdorf aufgewachsen, inmitten unserer bäuerlichen Gesellschaft. Einem „Roten“ wurde nicht immer Selbstverständnis entgegengebracht. Ich wurde aber nie angefeindet und ich hatte das Gefühl, dass meine Arbeit durch die Jahre immer mehr akzeptiert wurde.

Wie würdest du deine Tätigkeit in der Gemeindepolitik beschreiben?

Ein politisches Engagement in der Gemeinde war für mich nur denkbar, wenn meine Familie, mein Beruf und meine Freizeit darunter nicht litten. Obwohl ich als Gemeindevertreter in vielen Ausschüssen und später im Gemeindevorstand ziemlich engagiert war, ist mir dieser „Spagat“, so glaube ich, gelungen. Bei meiner Arbeit als Gemeindepolitiker und zuletzt Obmann der sozialdemokratischen Partei stand ich immer für eine Zusammenarbeit aller Fraktionen ohne Parteienhickhack. Mein Prinzip war es, dass man trotz unterschiedlicher Meinung immer an einen Tisch sitzen und sich in die Augen schauen konnte. Wir haben uns in meiner Zeit als Obmann der sozialdemokratischen Partei, so glaube ich, positiv in die Gemeindepolitik eingebracht und viele große Projekte mitgetragen, wie die Sportanlage Ried, die Sanierung des Alten Sterns, den Neubau des Feuerwehrhauses und den Umbau der Schulen, um die Wichtigsten zu nennen.

Eine deiner wichtigsten Aufgaben war der Vorsitz im Wohnungsausschuss. Wie hast du das erlebt?

Diese Arbeit war zeitweise schon sehr intensiv. Die Gemeinde hatte in meiner Zeit als Obmann

des Wohnungsausschusses das Einweisungsrecht für mehr als 200 neu errichtete, gemeinnützige Wohnungen. Beim Bau der Wohnanlagen Lindenweg und Buchenweg waren auf einmal über 100 Wohnungen zu vergeben. Damals war es sogar schwierig, Mieter zu finden. Das hat sich in letzter Zeit wieder geändert. Bei der Beurteilung zur Vergabe hat es mir sehr geholfen, dass ich viele Bewerber persönlich kannte. Ganz wichtig war mir immer, keinen Werber zu bevorzugen oder zu benachteiligen. Ich glaube, das ist uns im Wohnungsausschuss gut gelungen.

Kannst du dich an persönliche Erlebnisse bei dieser Tätigkeit erinnern?

Von den Leuten habe ich sehr oft Dankbarkeit erfahren, wenn sie neue und passende Wohnungen erhielten. Nicht selten wollten mich solche Leute großzügig beschenken, das habe ich aus Prinzip aber immer abgelehnt. Es gibt jedoch auch die andere Seite. Nach einem Brand im Unterdorf übersiedelten wir eine Familie in eine Notwohnung im Oberdorf. Die Bauhofmitarbeiter traten als Möbelpacker in Aktion, Karl Hofer organisierte einen Herd, ich beschaffte brauchbare Matratzen im Altersheim. Gerade, als wir das Hab und Gut in die Notwohnung tragen wollten, meinte der junge Familienvater, er müsse nur schnell zur Bank. Er tauchte erst Stunden später wieder auf, als wir mit dem Umzug fertig waren. Damals haben wir uns alle sehr darüber geärgert, dass sich der Mann verdrückt hat. Das habe ich nie vergessen, ich kann darüber aber schon längst wieder lachen.



Advent in der **Schule** Unterfeld

Die Schule Unterfeld hat es sich im Jahr 2006 zur Aufgabe gemacht, den Advent so zu feiern, wie es sein soll – besinnlich und mit offenem Herzen. Schon im November haben die Vorbereitungen für den Advent begonnen.

Den Anfang machte dann Anfang Dezember ein Bazar in der Aula, dessen Reinerlös einem ASO – Schüler zu Gute kam, der dringend eine sehr teure Therapie benötigt. Für diesen Zweck haben alle Schüler gebastelt, gewerkt und gemalt, um ihre kleinen Kunstwerke beim Bazar zu verkaufen. Auch die Eltern waren als engagierte Kuchen-spenders maßgeblich am Erfolg beteiligt. Die Schüler der BVK haben den Raum dekoriert sowie am Nachmittag Kuchen und Kaffee verkauft, sodass der Bazar zu einem vollen Erfolg wurde. Ein Dankeschön

nochmals allen Lauteracherinnen und Lauterachern für den regen Besuch und die Spendenfreudigkeit.

Für die Schüler ging es weiter. Allein acht Fenster des großen Lauteracher Adventkalenders des Wirtschaftsvereines wurden von der Schule Unterfeld gestaltet und dann musste auch noch die eigene Aula festlich dekoriert werden, denn bei der traditionellen Weihnachtsfeier am Freitag vor Weihnachten zeigten alle Schüler auch andere künstlerische Talente. Es wurde gesungen und getanzt sowie kleine Theaterstücke auf die Bühne gebracht. Das Ganze wurde von der BVK musikalisch untermauert und moderiert, so dass alle Schüler, Lehrer und Eltern in besinnlicher, zufriedener Stimmung in die Ferien entlassen werden konnten.

BORG

Modeprojekt und Mikrobionik Kurs

Modeprojekt



Jasmin präsentiert die Rokoko-Mode

In bildnerischer Erziehung setzten sich die Schüler(innen) des BORG mit den Modeströmungen von Renaissance und Rokoko auseinander. Anschließend wurden entsprechende Kleider aus Papier „nachgebaut“ und auch vorgeführt.

Mikrobionik-Kurs



Wissenschaftliches Arbeiten
im Labor erfordert auch eine
entsprechende Kleidung

Mit den Schülerinnen der naturwissenschaftlichen Maturaklasse organisierte Prof. Rouven Schipflinger einen Mikrobionik-Kurs an der Fachhochschule Dornbirn. Im Rasterelektronenmikroskop wurden dabei Kieselalgen und Strahlentierchen analysiert. Geleitet wurde der Kurs von Fachhochschul-Professor Heinz Duelli.

Historisches – wie es einmal war

Vom Gasthaus zum Schäfle



Fronleichnamsprozession vor dem Gasthaus zum Schäfle (vor 1922)



So zeigt sich das ehemalige Gasthaus zum Schäfle heute (Alte Landstraße Nr.6)

Schon längst ist das Wirtshauschild abgenommen und nur wenige ältere Leute können sich noch an dieses Gasthaus erinnern. Es war eine der vier Wirtschaften, die den ehemaligen Dorfplatz säumten: Engel, Löwen und an seinem südlichen Ende die Krone. Die bei einem baugleichen Nachbarhaus über der Tür eingeschlagen gewesene Jahreszahl 1630 lässt den Schluss zu, dass auch das Schäfle aus der Mitte des 17. Jahrhunderts stammt.

Im Gericht Hofsteig durfte der Wirt einem Gast nur eine bestimmte Summe borgen, an Sonn- und Feiertagen war der Gastbetrieb stark eingeschränkt, gewirtet wurde erst nach der hl. Messe und nach dem Ave-läuten durfte nichts mehr auf den Tisch kommen. Für das Einhalten der Polizeistunde hatte der Gemeindediener zu sorgen. 1885 war sie auf 11 Uhr nachts festgelegt. Bei Übertretung zahlte der Gast 1, der Wirt 3 Gulden Strafe und im Wiederholungsfalle das Doppelte.

Im Jahre 1780 gehörte das Schäfle einem Sebastian Vonach. 1856 erwirbt der Schäflewirt und Metzger Franz Josef Vonach den Löwen und verkauft das Gasthaus an die

Eheleute Bonifaz Neier und Genofeva Feßler: Wohnhaus und Stadel zum Schäfle mit Garten, zweimädigem Heugut, 1/8 Jau-chert, Holzteil im Ippach und Gemeindeteil auf Böschen zum Preis von 3625 fl. (Gulden) Diese verkaufen es 1862 an Ferdinand Mathis. Was die Wirtsleute und Herbeigerufene alles unternahmen, als Johann Schertler am 1. Dezember 1865 unter dem Vordach ein neugeborenes Kind fand, lesen sie im Rathausfenster Nr. 6 von 1995.

Das Gasthaus wechselte in der Folge noch einige Male seinen Besitzer. 1878 wurde das Eigentumsrecht für Karolina Hefel einverleibt. Sie betrieb schon vorher im Dachboden eine Keimkammer. Das war ein völlig abgedunkelter Raum, wo Gerste zum Auskeimen eingebracht wurde. Mit dem gewonnenen Malz versorgte sie kleine, hauseigene Brauereien. 1886 wurde ihr ein Anbau nach Plänen des Maurermeisters Loser in Hard bewilligt. Aufgrund des Kaufvertrages von 29.4.1911 gehörte das Schäfle fortan dem Alois und der Kunigunde Reiner, geb. Pfanner. Am 4. Juli des Kriegsjahres 1916 inserierte sie im Gemeindeblatt, dass das Gastgewerbe vorläufig nicht mehr ausgeübt werde. 1919 ließ Alois darin wissen, dass das Schäfle

bis auf weiteres geschlossen bleibe. Im Jahre 1922 wurde das Gasthaus umgebaut.

Alois Reiner (1866 – 1939) hatte die Lehre beim Meister Kritzinger besucht und arbeitete auch eine zeitlang beim Zimmermeister Schertler. Während des Ersten Weltkrieges kaufte er das gegenüberliegende Haus an der Wolfurterstraße und richtete dort im Erdgeschoss seine Werkstätte ein. Mit einer großen, hölzernen Werkzeugkiste ging er auf die „Stör“, brachte da einen Holzschirm an, legte dort einen Holzboden oder zog eine getäfelte Decke auf. Fenster, Türen und Läden fertigte er zu Hause an.

Das Schäfle gehörte noch zu jenen Gastwirtschaften wo das Gastgewerbe an das Haus gebunden und auch grundbücherlich eingetragen war: Wer es besaß war auch Wirt. Dieses Realgewerbe konnte mit Inkrafttreten der neuen Gewerbeordnung in ein Personalgewerbe umgewandelt werden. Am 21. März 1960 wurde das Gewerbe gelöscht. Das Haus ist heute im Besitz der Fa. Pfanner-Getränke.

Quellenangabe: Gemeindearchiv Lauterach Holunder 1930/47



Anna-Mara Gschließer
(7a) mit Prof. Rakssanyi



Der Schulchor unter
der Leitung von Prof.
Rakssanyi

Franziska Jäger (5a)



Adventauftritte des **BORG**

Mit großem Engagement hat der Schulchor unter der Leitung von Prof. Ildiko von Rakssanyi den Adventnachmittag der Guta Ende November musikalisch gestaltet. Die 300 ZuhörerInnen waren vom Können und vom Einsatz der SchülerInnen sehr angetan. Auch in den kurzen Ansprachen wurde ihr Auftritt mit großem Lob bedacht.

Der Adventauftritt der GesangsschülerInnen und Instrumentalisten im Seniorenheim Lauterach und im Pfarrheim Bregenz Maria-Hilf ist mittlerweile schon gute Tradition.

Der Chor gab besinnliche Adventlieder und Spirituals zum Besten. Zwischen den Auftritten des Chores glänzten Solisten am Klavier und auf der Blockflöte.

Folgende SchülerInnen waren am Gelingen der Auftritte beteiligt:

Schulchor

5a: Bernhard Ina, Bleyer Christina, Cesa Martina, Kloser Anna, Lauda Anna, Palkovic Denise, Zejnic Alvina.
6a: Auer Kathrin, Brandtner Julia, Eker Mirjam, Fessler Verena, Herzer Seline, Kranabetter Edith, Maier Claudia, Mangold Raffaella, Palinic Ina, Pasi Martina, Pototschnig Belinda, Rusch Cornelia
7a: Bertl Simon, De Zorzi Stefanie, Hotz Julia, Hrcnic Sandra, Hu Nancy, Neier Annika, König Celina, Reinhard Tara, Rümmele Antonia, Vetter Ramona.
8a: Milz Christina, Pfanner Julia, Stanojevic Milovan

Klavier

5a: Köppel Theresa, Jäger Franziska, Pasi Lukas, Vonbank Larissa
6a: Leimgruber Verena, Zambonin Julia

Blockflöte

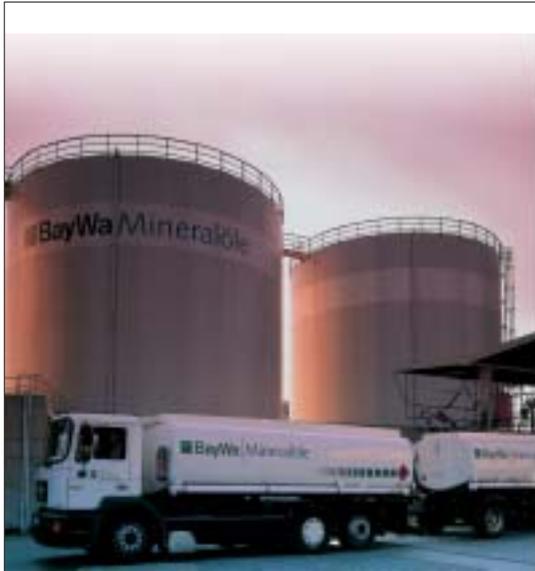
Gschließer Anna-Mara (7a)

Kammermusik-Ensemble

Kranabetter Edith, Reinhard Tara, Zambonin Julia

Sologesang: Pallestrang Christina
(Maturantin des Schuljahres 2005/06)

Beteiligte LehrerInnen: Aichmann Ute, Lang Stefan, Rakssanyi Ildiko



■ BayWa | Mineralöle

**Ihr Spezialist für Heizöl,
Ländle-Pellets u. Diesel.**

**Rufen Sie an:
05574/70060-16**

BayWa

Ihr Partner vom Fach

**BAUGRUND VERKAUFEN
ODER VERMITTELN & VERREISEN!**

05574-844 44, www.atrium.at



ATRUM
RAUM FÜR IDEEN

Für Ihr Grundstück bieten wir den Bestpreis, eine gesicherte Zahlung sowie diskrete und einfache Abwicklung. Grund zur Freude: Als Bonus bei Vermittlung oder Verkauf laden wir Sie zu einer unvergesslichen Reise ein!

Es ist noch nicht zu spät!

Wir kümmern uns um Ihre Außenstände.



CC
Collection & Consulting

Peter Schertler
Inkassoinstitut für In- und Ausland

Kontaktieren Sie uns unter:
e-mail: office.collcon@aon.at
Internet: www.collcon.at
6900 Bregenz - Belruptstraße 27
Tel. 05574 / 58508, Fax 05574 / 58508-4

Veteranenturnier

auf dem Bödele...

Dr. Klaus König lieferte diesen **humorvollen** Beitrag mit Erinnerungen an früher und Fußballevents von heute.



Die Teilnehmer des Veteranenturniers auf dem Bödele v.l.n.r. Norbert Kalb, Karl-Heinz Rüdisser, Norbert Kalb, Nußbaumer Karl-Heinz, Nußbaumer Walter, Ludwig Böni, Klaus König, Erwin Rinderer

Probleme mit „Tschutterplätzen“ gab es in Lauterach schon vor 40 Jahren. Hoffnungsvolle Nachwuchs- und Amateurkicker waren aber um kreative Lösungen, abseits damals völlig überflüssiger Sportkonzepte, nie verlegen. Die Zeiten waren zugegeben allerdings auch etwas einfacher. Wenn ein ehrbarer Lauteracher Landwirt seine Wiese an einer fußballstrategisch günstigen Stelle frisch gemäht hatte, marschierten die Buben mit vier Torlatten auf. Querlatten waren überflüssig, das Streiten, ob der Ball drüber oder drunter war, gehörte schließlich dazu.

„Die „Parisersträßler“ und die „Weißenbildsträßler“ lieferten sich jedenfalls in den späten Sechzigern bis in die Siebziger legendäre Fußballschlachten auf der sprichwörtlich grünen Wiese“ erzählt Klaus König. Manchmal wurde dabei ein „Kuhplätter“ (hochdeutsch: Kuhfladen) einem durchbrechenden Stürmerstar zum Verhängnis. Gelegentlich stürmte auch mal ein, in den Augen der Kicker weniger ehrbarer Landwirt mit der Mistgabel auf seine Wiese, die zuvor kurzerhand zur Fußballarena erklärt wurde. Selbst mit den noch flugs abmontierten Torlatten waren die Jungsportler aber auch bei diesem Duell

„Das Streiten, ob der Ball drüber oder drunter war, gehörte schließlich dazu“

immer um die sprichwörtliche Nasenlänge schneller. Auch 20 cm Schnee war kein Grund zur Absage für ein Match, es waren ja schließlich alle harte Kerle. Schön war die Zeit....

Rund 35 Jahre später, nach vielen „Mott wieder amol“ nahm der Alt-Stürmerstar der „Weißenbildsträßler“, der ehrbare und nunmehr allseits bekannte Schülerdomteur an der Hauptschule, Norbert Kalb, die Sache in die Hand. Nach einer allseits als legales Doping akzeptierten Stärkung im Berghof Fetz, einem nächtlichen Aufwärmspatziergang auf die Lauteracher Skihütte und einigen stärkenden Gläschen diverser vergorener edler Tropfen ging es am Freitag, 12. Jänner 07 ab ca. 21:30 Uhr endlich los:

Auf einem nunmehr „etwas“ kleineren Spielfeld, der unvermeidliche Tribut an den auch bei den Teilnehmern, natürlich nur ansatzweise, spürbaren Alterungsprozess.

obwohl die Spieler, siehe Foto, unbestreitbar nach wie vor jung und knackig sind. Sei's drum, auch die Tischfußballschlacht, als Turnier ausgetragen, erwies sich, wie könnte es anders sein, umgehend als legendär. Motiviert von den mehr oder weniger launigen Kommentaren der jeweiligen Zuschauer wuchsen alle Mannschaften über sich hinaus. Unbeirrt von allen verbalen Einwürfen der Gegner gewann allerdings, quasi traditionell, ein Team der „Parisersträßler“, wie vor rund 35 Jahren. Spätestens die nachmittägliche Siegerehrung bei einem delikaten Käsebuffet und wiederum einigen Gläschen vergorener Köstlichkeiten kühlte allerdings alle überhitzten Gemüter wieder ab. Eine etwas kurze Nachruhe gefolgt von einem Frühstück bei frühlingshaftem Sonnenschein (der durch die Fenster der Skihütte blinzelte), ein anschließendes lockeres Einzelturnier zum Ausklang und der „Abstieg“ zum Parkplatz vor dem „Bödelegatter“ ließen den „1. Bödele Vet-Event“ stilvoll ausklingen. Eine baldige Wiederholung wurde unter lautstarkem Beifall der Turnierrecken angedroht. Der frenetische Abschlussbeifall galt Norbert Kalb dem „Event-Manager“, so oder ähnlich heißt das heute schließlich.



Musik-Nachwuchs begeistert

Im bis auf den letzten Platz gefüllten Hofsteigsaal bestritt die Jugendkapelle der Bürgermusik Lauterach ihr eigenes „Dreikönigs-Konzert“. Mit Bravour meisterten die 69 JungmusikantInnen das anspruchsvolle Programm, durch das sie von den Kapellmeistern Martin Schelling und Thomas Jäger gekonnt und mit viel Humor geführt wurden. Neben den musikalischen Darbietungen der Kapelle gewährten die Jugendreferentinnen Christina Milz und Alexandra Weiß einen Einblick in die vielseitige Jugendarbeit und Aktivitäten der Lauteracher Nachwuchsmusikanten. Darüber hinaus konnten sie fünf Jugendlichen zur bestandenen Prüfung für das Jungmusiker-Leistungsabzeichen gratulieren.



Funkensamstag in Lauterach

Die Funkenzunft Lauterach hofft heuer auf einen gnädigen Wettergott, damit auf dem im vergangenen Jahr neu errichteten Funkenplatz so richtig das Funkenspektakel abgehen kann. Funkenbrauchtum wird mit neueren Elementen verbunden, sodass das Winteraustreiben von Jung und Alt entsprechend miterlebt werden kann. Dazu lädt die Funkenzunft Lauterach herzlich ein.

Programm

Samstag, 24. Februar 2007

- 15.15 Uhr: Marsch der Funkengota XIII. mit dem Schalmeienzug Lauterach und den ehemaligen Funkegotas von der Gärtnerei Pfeiffer an der Funkenstraße zum Funkenplatz
- 15.30 Uhr: Taufe der Wintergeister durch die Fungengota und Bau des Kinderfunkens; anschließend Abbrennen des Kinderfunkens.
- 18.30 Uhr Treffpunkt der Bürgermusik und der Kinder, die in Begleitung am Fackelzug teilnehmen: Gärtnerei Pfeiffer an der Funkenstraße. (Jedes Kind erhält dort eine Gartisfackel)
- 19.00 Uhr: Funkaschwätzer – Feuerwerk – Abbrennen des Funkens
- Ausklang am Funkenplatz mit Funkaküchle, Wurst und Brot, kalten und warmen Getränken.
- Wichtiger Hinweis: Am Funkenplatz werden keine „Alkopops“ verkauft!

Funkenabbrennen
am Samstag,
24. Februar 2007



Weihnachtsfreuden für den Krankenpflegeverein



Scheckübergabe durch den Sparverein im Gasthaus Engel



Scheckübergabe durch den
Wirtschaftsverein vor dem
großen Adventkalender

Der Handwerker- und Wirtschaftsverein Lauterach bereitete mit seinem 300m² großen Adventkalender am Alten Markt den Lauteracherinnen und Lauterachern nicht nur eine stimmungsvolle Vorweihnachtszeit, sondern überreichte dem Krankenpflegeverein den Reinerlös der Veranstaltungen in Höhe von 2.500 Euro und bereitet damit große Freude. Der Betrag wird in die Einsatzfahrzeuge der Krankenschwestern investiert werden.

Der Krankenpflegeverein bedankt sich ganz herzlich auch bei den vielen freiwilligen Helfern, Kindergärten, Schulen und Besuchern, die diese Spende ermöglicht haben.

Auch das Wirteehepaar Rita und Josef Huber und der im Gasthaus Engel beheimatete Sparverein mit Entertainer Joe und Hans veranstalteten im Dezember einen Benefizabend mit großer Tombola. Der Reinerlös sollte dem Krankenpflegeverein zukommen, das Geld damit „im Dorf“ bleiben, ist der Krankenpflegeverein ja auch für das ganze Dorf da. Bei einem gemütlichen Abendessen durfte die Obfrau den Spendenbetrag von 1.000 Euro entgegennehmen. Der Krankenpflegeverein bedankt sich ganz herzlich und wird den Betrag für die Erweiterung und Verbesserung der EDV-Anlage verwenden, damit die Verwaltungsarbeit vereinfacht werden kann und mehr Zeit für die Patienten bleibt.

Der Verein Seniorenbörse ist schon ganz ordentlich angewachsen. Die Mitglieder trafen sich vor Weihnachten in ihrem Büro auf dem Montfortplatz

Die Seniorenbörse Lauterach wächst

Die Seniorenbörse bietet auf verschiedenste Art wertvolle Hilfe, zum Beispiel bei Botengängen, Behördenbesuchen, Reinigungs- und Flickarbeiten, Kleinreparaturen und Fahrdiensten. Jeder, der sich einbringen will, ist herzlich willkommen.

Jeden Donnerstag von 9:30 – 11:30 Uhr steht das Team der Seniorenbörse am Montfortplatz Tel: 6802-69 für Anfragen zur Verfügung.

Seniorenbörse Lauterach Einladung

Einladung aller Seniorinnen und Senioren zur Gründungsversammlung eines neuen Vereins „Seniorenbörse Lauterach“. Am Donnerstag, den 22.02.2007 um 15 Uhr im Gasthaus Weingarten



Jahreshauptversammlung der **Bürgermusik** im Hofsteigsaal



**Ehrenmitglied Bernhard
Brüstle mit Gattin
Germana und Kulturamts-
leiter Christof Döring**



**Obmann Lothar Hinteregger,
Andreas Dornbach mit Gattin
Claudia und Kapellmeister
Martin Schelling**

Anfang Jänner fand die 165. Jahreshauptversammlung der Bürgermusik im Hofsteigsaal statt. Obmann Lothar Hinteregger konnte neben den MusikantInnen eine große Anzahl von Ehrenmitgliedern sowie Bürgermeister Elmar Rhomberg und Christof Döring, Leiter des Kulturamtes, begrüßen.

Nach dem Jahresrückblick von Lothar Hinteregger, in dem er vor allem den guten Zusammenhalt im Verein von den Ehrenmitgliedern bis hin zu den jüngsten MusikantInnen sehr betonte, fanden die Neuwahlen des Vereinsausschusses für die nächste, dreijährige Funktionsperiode statt.

Beirat Richard Dietrich – Begründer des Mostfestes – legte sein Amt nach sechsjähriger Tätigkeit nieder. Als Nachfolger wurde Martin Waibel in den Ausschuss gewählt.

Nach den Berichten von Kapellmeister Martin Schelling und der Jugendreferenten

„Bernhard Brüstle, Urgestein der Bürgermusik, zählt zu den Stützen des Vereins“

Christina Milz und Alexandra Weiß wurden die Anwesenden von Birgit Jäger über die Tätigkeiten der Bauernkapelle informiert. Vor allem der ausgezeichnete Erfolg beim Wettbewerb in Wolfurt wurde besonders hervorgehoben und mit kräftigem Applaus gewürdigt.

Bernhard Brüstle wurde die Ehrenmitgliedschaft für **30jährige Mitgliedschaft** bei der Bürgermusik verliehen. Als 14-jähriger Trompeter trat er der Bürgermusik bei und wechselte später auf das Tenorhorn. Mehrere Jahre bekleidete er das Amt des Beirates, war vier Jahre Stabführer und seit 2000 ist er wieder als Wirtschaftsführer tätig. Nebenbei ist er noch Mitglied der Bauernkapelle Lauterach und auch des

„5/8 Quintetts“. Bernhard, „Urgestein der Bürgermusik“, zählt zu den großen Stützen des Vereins und ist Vorbild für den Nachwuchs in Sachen Durchhaltevermögen und Mitarbeit innerhalb der BML.

Andreas Dornbach wurde für seine **25jährige Mitgliedschaft** beim VlbG. Blasmusikverband ausgezeichnet. Er lernte zuerst Klarinette, stieg dann aber auf das Saxophon um und trat 1981 der Bürgermusik bei. Bis 1998 spielte er aktiv mit und seit 2000 ist er Stabführer. Außerdem ist Andreas Hauptorganisator des Mostfestes und bei unseren Konzerten im Regieraum tätig.

Nach dem Ende der Versammlung durften sich die MusikantInnen an einem schmackhaften Buffet stärken und der Abend fand einen gemütlichen Ausklang.



Jahresrückblick der **Feuerwehrjugend**

Selbstverständlich stand wieder die feuerwehrfachliche Ausbildung des Nachwuchses im Vordergrund. Ziel war es, die Jugend in verschiedenster Form für den späteren aktiven Feuerwehrdienst vorzubereiten. So wurden in insgesamt 38 Übungen die Grundlagen der Brand- und Löschlehre, Gerätelehre, Erste Hilfe, Löschangriffe, Technische Hilfeleistung, Unfallverhütung und vieles mehr abgehalten.

Das Erlernte konnte dann auch beim jährlichen Wissenstest in den verschiedenen Klassen, sowie bei den landesweiten Wettkämpfen unter Beweis gestellt werden.

Als Ausgleich zur Feuerwehrausbildung durfte natürlich die Kameradschaft und die allgemeine Jugendarbeit nicht zu kurz kommen. Traditionell ist bereits das Skifoxrennen der Vorarlberger Feuerwehrjugend am Schrunser Hochjoch. Das echte Highlight aber war der zweitägige Ausflug in den Bregenzerwald mit Höhlenwanderung und Raftingtour, über den wir bereits im Lauterachfenster berichtet haben. Ideenreichtum und Geschick waren dann beim Bau der Seifenkiste für den Grand-Prix in Düns gefragt, der uns als nervenaufreibender Tag in Erinnerung bleiben wird.

Die jährliche Friedenslichtaktion am Heiligen Abend rundete das bewegte Jahr 2006

in einem besinnlichen Rahmen ab. Bei dieser Aktion konnte die Feuerwehrjugend über 800 Euro an „Licht ins Dunkel“ spenden, dafür herzlichen Dank an die Lauteracher Bevölkerung.

Bedanken möchte sich die Feuerwehrjugend auch bei allen Gönnern, Feuerwehrkameraden und Eltern, die sie während des Jahres bei unserer Tätigkeit so kräftig unterstützten.

„Die Lauteracher Feuerwehrjugend kann wieder auf ein sehr abwechslungsreiches, probenintensives und spannendes Jahr 2006 zurückblicken“

LAUTERACH
fenster

www.feuerwehr-lauterach.at

Facts Feuerwehrjugend 2006

Mitglieder 31.12.06	1 Mädchen, 17 Buben
Durchschnittsalter	13,2 Jahre
Zeitaufwand	3304 Stunden
Anzahl Veranstaltungen	Feuerwehrfachliche Ausbildung: 38, Allgemeine Jugendarbeit: 29, Gesamt: 67

Highlights

Feuerwehrfachliche Ausbildung

Wissenstest der Vorarlberger Feuerwehrjugend in Feldkirch
Landeswettkampf in Schnepfau
Löschgruppenausbildung
Technische Hilfeleistung praktisch mit Kombigerät

Highlights

Jugendarbeit

Actionausflug mit Rafting-Tour und Höhlenwanderung
Skifox-Rennen in Schruns
Seifenkisten Grand-Prix in Düns
Grillfest
Friedenslichtaktion



Besprechung bei der Jahresabschlussübung



Schöner Tag für die Feuerwehr:
Die neuen Fahrzeuge wurden geweiht

Ortsfeuerwehr Lauterach

Über **8000 Stunden** im Dienst

53 Einsätze, 88 Brandbereitschafts-Absperr- und Parkplatzdienste, 58 Schulungen und Ausbildungen bilden die Eckdaten der eindrucksvollen Tätigkeitsbilanz der Ortsfeuerwehr im Jahre 2006.

Insgesamt leisteten die derzeit 80 Mitglieder der Feuerwehr bei 231 Einsätzen, Diensten und Veranstaltungen zusammen 8.150 unentgeltliche Stunden im Dienste der MitbürgerInnen von Lauterach. Zusätzlich kommen noch über 3.300 Stunden Jugendarbeit dazu, die von den Mitgliedern der Feuerwehrjugend und ihren drei Jugendbetreuern während des ganzen Jahres geleistet wurden.

Die 53 Einsätze im vergangenen Jahr teilen sich auf in 16 Brandeinsätze, davon herausragend der Großbrand bei der Lager- und Montagehalle der Firma Huppenkothen im September. Die 28 technischen Einsätze, deren Brandbreite sich vom schweren Verkehrsunfall über Tierrettungen, das Aus-

pumpen von Kellern und Unterführungen aufgrund starker Regenfälle bis zu zahlreichen Ölspuren zieht, waren auch 2006 wiederum das größte Aufgabengebiet. Eine nachbarliche Hilfeleistung bei einem Großbrand in Wolfurt und acht Einsätze aufgrund von Fehlalarmen durch Brandmeldeanlagen ergänzen die Einsatzfähigkeit der Wehr.

58 Brandsicherheitsdienste bei Veranstaltungen im Hofsteigsaal und bei zwei Veranstaltungen im alten Vereinshaus, eine Brandwache beim Abbrennen des Dorffunkens am Funkenplatz waren im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes erforderlich. Bei 27 Veranstaltungen im Jahre 2006 waren Absperr- Ordnungs- oder Parkplatzdienste erforderlich. Auch hier ziehen sich die Veranstaltungen von Sportveranstaltungen wie dem Jannerseetriathlon über die Fronleichnamsprozession, Eröffnungen von Betrieben und Geschäften bis zu den zahlreichen Parkplatzdiensten beim Hofsteigsaal.

In 46 verschiedenen Schulungen und Übungen innerhalb der Feuerwehr sowie der Teilnahme an zwölf Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule in Feldkirch wurden den Mitgliedern der Wehr wiederum das notwendige Wissen vermittelt, um all diese Aufgaben auch entsprechend erfüllen zu können. Allein im Bereich des Ausbildungswesens wurden 2.445 Stunden in der Freizeit aufgewendet.

Um die Fahrzeuge und Gerätschaften stets bestens „in Schuss“ zu halten und durch eine entsprechende Verwaltung eine entsprechende Dokumentation der Einsätze und Ausbildungen zu ermöglichen, wurden im vergangenen Jahr 2.776 Stunden geleistet.

Neben allen diesen Einsätzen, Diensten und Ausbildungen bildete natürlich das zweitägige Fest verbunden mit der Einweihung der beiden neuen Einsatzfahrzeuge

Die Feuerwehr Lauterach sucht Verstärkung für ihr Team und ein Einstieg ist bei uns jederzeit möglich.

Interesse? Fragen? Informationen erhältst Du bei:

Kommandant Alfred Stoppel	0664 / 199 49 90
Kdt. - Stellvertreter Theodor Ölz	0664 / 232 68 51
Atemschutzwart Harald Karg	0664 / 237 19 91
Schriftführer Josef Greußing	0664 / 206 63 21
Jugendleiter Reinhard Karg	0650 / 975 88 20

oder starte eine Anfrage per Mail unter feuerwehr.lauterach@vol.at
oder informiere Dich unter www.feuerwehr-lauterach.at
oder komm einfach zu unserer ersten Frühjahrsübung
am **5. März 2007 um 20.00 Uhr im Gerätehaus** an der Karl-Höll-Straße.

Alles klar? Die Feuerwehr freut sich auf dein Kommen!
Sei dabei und schau nicht nur zu, wenn deine Hilfe benötigt wird!

FASCHING 2007

Faschingsumzug in Lauterach



**am Faschingssamstag dem
17. Februar 2007**

Umzugsbeginn 13.30 Uhr

Aufstellung: Bahnhofstraße
(Anfahrt über Klosterstraße)

Umzugsstrecke: Bahnhofstraße
(ab Gasthaus Bahnhof) – Kirchstraße –
Bundesstraße bis Hofsteigsaal
Im Hofsteigsaal und auf dem Vorplatz –
buntes Narrentreiben

Es werden ca. 50 Gruppen mit 1500
Mitwirkenden erwartet

Etwa 1000 Teilnehmer haben sich
bereits angemeldet (Stand Mitte Jänner).

Anmeldungen an Hans Peter Germann
Tel. 05574/77021
E-mail hans-peter.germann@cablenet.vol.at

ste der Bevölkerung

TLFA 2000/200 und des Versorgungsfahrzeuges der Höhepunkt im abgelaufenen Jahr. Zwei Tage war wohl das Feuerwehrgerätehaus das Zentrum des örtlichen Geschehens und die Feuerwehr hatte die Möglichkeit, ihre Fahrzeuge und Gerätschaften der interessierten Lauteracher Ortsbevölkerung zu präsentieren.

Getreu dem Wahlspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ werden die Mitglieder der Feuerwehr Lauterach auch im Jahre 2007 wiederum an die an sie gestellten Aufgaben herantreten und sich in den Dienst der Bevölkerung stellen.

Die Ortsfeuerwehr sucht Verstärkung

- Du bist älter als 16 Jahre und auf der Suche nach einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung?
- Du möchtest deine persönlichen Fähigkeiten in den Dienst der Allgemeinheit stellen?

- Helfen wenn „Not am Manne“ ist, ist für dich kein Fremdwort?
- Du interessierst dich für Pumpen und Motoren, oder wie wäre es mit Funk, was hat es mit der persönlichen Herausforderung Atemschutzeinsatz auf sich, usw.?
- Du möchtest Kameradschaft und Zusammengehörigkeitsgefühl erleben?
- Du hast schon mal daran gedacht zur Feuerwehr zu gehen, aber den Schritt noch nicht gewagt?
- Du kennst Mitglieder der Feuerwehr Lauterach und hättest Interesse es ihnen gleich zu tun?
- Wenn der eine oder andere Punkt auf Dich zutrifft und du fühlst dich angesprochen, dann bist du jetzt genau richtig!

LAUTERACH
fenster

www.feuerwehr-lauterach.at

Jahrgang 1942



Die Jahrgänger 1942 nutzten das herrliche Herbstwetter für eine Ländlerumfahrt durch das Großwalsertal und den Bregenzerwald mit einem interessanten Besuch im Heimatmuseum in Sonntag.

FC Lauterach – Start in die Frühjahrsmeisterschaft

Erfolgreiches Pfanner- Nachwuchsturnier

Die siegreiche Mannschaft beim Pfanner-Hallenturnier, die U 7 des FC Lauterach



Die Buben warten schon gespannt auf die Verteilung der Medaillen

Die vergangene Herbstsaison ist noch in guter Erinnerung: Nach einem durchwachsenen Meisterschaftsverlauf überwindet der FC Lauterach auf dem neunten Zwischenrang in der Vorarlberg-Liga. Sportlicher Höhepunkt war sicherlich der Derby-Sieg in der vierten Runde des VFV-Cups: Nach einem spannenden Spiel stand es nach 90 Minuten torlos. Im Elfmeterschießen hatten die Lauteracher die besseren Nerven und siegten mit 5:3. Wie bereits im vergangenen Jahr steht der FC damit unter den besten acht Mannschaften dieses Cupbewerbs. Dabei kommt es Ende April im Viertelfinale zum nächsten Hofsteig-Derby, wenn der FC Wolfurt in der Sportanlage Bruno Pezzey gastiert.

Im Kader der ersten Mannschaft haben sich kleinere Veränderungen ergeben. Der Weg mit dem eigenen Nachwuchs steht weiterhin im Vordergrund. Einige hoffnungsvolle junge Talente werden daher wieder in die erste Mannschaft integriert. Dazu werden Michael Mäser und Predrag Zivanovic zum Team stoßen. „Unser Kader umfasst damit 20 Spieler“, erklärt Sportlicher Leiter Thomas Erath über die erste Mannschaft. „Unser Ziel für das Frühjahr ist es, wieder zu der mannschaftlichen Kompaktheit zu finden, die das Team von Trainer Jürgen Gassner besonders im vergangenen Jahr ausgezeichnet hat. Dann

sollte ein Platz im vorderen Drittel der Tabelle möglich sein“, so Erath weiter. Ein Weiterkommen im VFV-Cup wird freilich auch angestrebt ... Rückrundenstart ist am Samstag, 31. März um 15.00 Uhr mit dem Heimspiel gegen den FC Egg (15.00 Uhr, Sportanlage Bruno Pezzey).

Im vergangenen Dezember veranstaltete der FC wieder Hallenturniere verschiedener Altersstufen. Am Pfanner-Nachwuchsturnier nahmen insgesamt 100 Mannschaften teil. Das Turnier wurde wieder von Nachwuchsleiter Josef Beer glänzend organisiert. Ihm zur Seite standen Konrad Puck in der Turnierleitung sowie viele Eltern, die bei der Durchführung in verschiedenen Bereichen mithalfen. Die zahlreichen Zuschauer erlebten spannende, sportlich interessante Spiele. Aus FC-Sicht können sich die Erfolge sehen lassen: Die U-9, U-10, U-13 und U-17 belegten jeweils den zweiten Rang, mit der U-7 holte das jüngste Team des FC Lauterach den Turniersieg seiner Altersklasse! Die Durchführung dieser großen Turnier-„Serie“ ist nur mit der Unterstützung zahlreicher Sponsoren möglich, bei denen sich der FC im Namen seines Nachwuchses herzlich bedankt!

Am 10. Februar veranstaltet der FC Lauterach wieder sein „Kaffeekränzchen und Hausball“ im Hofsteigsaal. Beginn ist um

15.00 Uhr (Frauen), der Einlass für Männer ist ab 19.00 Uhr. Neben einem Musikantentrio samt Showprogramm (erste Mannschaft!) sind am Nachmittag im Eintritt von 10 Euro Kaffee, ein Kuchenbuffet und belegte Brote inkludiert. Am Abend spielt „Oskars Partysound“ (Eintritt für den Abend: 5 Euro).

Und abschließend der Hinweis auf die Vereins-Homepage: Ständig aktualisierte Informationen und Neuigkeiten rund um den FC Lauterach finden sich im Internet unter >>www.fc-lauterach.com<<.

Geplante Vorbereitungsspiele

FC Lauterach – erste Mannschaft
(alle Sportanlage Ried):

Freitag	9.2.	SC Fußach 19 Uhr
Freitag	16.2.	FC Höchst 19 Uhr
Freitag	23.2.	BW Feldkirch 19 Uhr
Dienstag	7.2.	FC Lustenau 19 Uhr
Freitag	2.3.	FC Dornbirn 19 Uhr
Freitag	9.3.	FC Götzis 19 Uhr
Freitag	23.3.	FC Riefensberg 19 Uhr

Aktuelle Infos/Termine
auf der FC-Homepage

Erfolgreiches Jubiläumsjahr des Shotokan Karateclubs

Der Shotokan Karateclub **Lauterach** schließt sein Jubiläumsjahr mit einem erfolgreichen Turnierwochenende ab.

Stefan Mörth – alter und neuer österreichischer Kumite-Meister, im Vorjahr noch in der Klasse U10, 2006 in der Klasse U12



Natalie El Kanfoud erhält bei der Siegerehrung von **Helmut Seewald**, Präsident des Karate Landesfachverbands, die Goldmedaille für ihren Sieg zur Oesterreichischen Kumite-Meisterin in der Klasse U21.

20 Jahre Club-Jubiläum war Grund genug, vom Österreichischen Karatebund, der höchsten Dachorganisation für Karate in Österreich den Zuschlag für die Durchführung der Österreichischen Meisterschaften 2006 für Kinder und Jugendliche – in der Karate-Fachsprache ÖM für U10 bis U21 – zu bekommen. Trotzdem haben wir aufgrund der für das Bundesgebiet ungünstigen geografischen Lage nicht mit der Rekordbeteiligung von 342 Sportlerinnen und Sportlern aus 42 Vereinen rechnen können.

Nicht nur eine mit Angehörigen der Sportler und Karatefans voll belegte Tribüne, auch offizielle Gäste haben die Bedeutung und das Interesse an dieser Veranstaltung unterstrichen – gerne begrüßt haben wir den Leiter des Sportreferats der Landesregierung Martin Kessler, Bürgermeister Elmar Rhomberg und den Sportreferenten der Gemeinde, Werner Hagen.

So sind denn auch an diesem Turniertag sowohl die Möglichkeiten als auch die

Grenzen aufgezeigt worden, über 300 Sportlern innerhalb einer mehr als zwölf Stunden ununterbrochen dauernden Meisterschaft reguläre Bedingungen bieten und insgesamt zeitweise über 500 Personen außerhalb der Halle verpflegen zu können.

Umso mehr freuen sich der Turnierleiter Gerhard Grafoner und Bianca Berger, die für die Bewirtung verantwortlich war, für jede Menge Lob von allen Seiten. Ohne die tatkräftige und fachkundige Unterstützung von Hallenwart Günter Hermann sowohl bei den Vorbereitungen als auch am Turniertag selbst und ohne den unermüdlichen Einsatz von mehr als 40 freiwilligen Helferinnen und Helfern wäre ein derart reibungsloser Ablauf auch gar nicht möglich gewesen.

Nicht minder erfreulich sind auch die sportlichen Erfolge des Karateclubs Lauterach – 2 Gold-, 3 Silber- und 6 Bronzemedailien waren am Ende eines langen und anstrengenden Turniertags die Ausbeute unserer Kinder und Jugendlichen. Natalie

El Kanfoud und Stefan Mörth verteidigten dabei ihre Meistertitel von 2005 souverän, Stefan Mörth sogar unter erschwerten Bedingungen – er musste dieses Jahr in der nächst höheren Klasse starten!

Für Natalie El Kanfoud war der Lohn für den Meistertitel nicht nur eine Goldmedaille sondern gleichzeitig auch ein Flugticket zur Junioren Europameisterschaft 2007, die schon im Februar in Izmir in der Türkei stattfindet und zu dem der Österreichische Karatebund nur mit den erfolgreichsten Sportlern des Nationalteams antritt.

Im Medallenspiegel der ÖM 2006 nimmt damit der Karateclub Lauterach den 12. Platz ein, ein Ergebnis, auf das der Club mit Recht stolz sein kann.

Alles in allem ein würdiger Ausklang eines Jubiläumsjahres, den man nicht besser hätte inszenieren können.

Wiehnachtsmärkte 2006

der Pfadfinder Lauterach



wartende Gesichter auf die zahlreichen Besucher



die Jugendstufen sorgten für kulinarische Highlights

In neuer Umgebung und toller Atmosphäre präsentierten sich die Pfadfinder Lauterach heuer Anfang Dezember beim traditionellen "Wiehnachtsmärkte". In der Alten Seifenfabrik schafften die Pfadfinder ein weihnachtliches Ambiente und richtiges Markt-Flair. Den fast sommerlichen Temperaturen im Dezember wurde getrotzt, die Thermometerskala nach unten korrigiert, und so schmeckte auch bald schon ein Gläschen Glühwein oder Kinderpunsch. Wieder haben die verschiedenen Stufen

von den Wichteln und Wölflingen bis zu den Ranger/Rover tolle Basteleien und Geschenksideen in ihren Heimstunden hergestellt und am Märkte den zahlreichen Besuchern zum Verkauf angeboten. So fanden tolle Dekorationsgegenstände, Vogelfutterhäuschen, gebackene Mandeln, Holz-Laternen, Kekse, der weltbeste Eierlikör und vieles andere bald ihre Abnehmer.

Stehische und Verpflegungsstände luden zum Verweilen und zu Gesprächen ein.

Zahlreiche Besucher, Pfadfinderfreunde, Familien und altbekannte Gesichter tauchten über den ganzen Tag auf.

Innen bot der Kerzenzieher, der uns nun schon seit Jahren beehrt, seine Dienste an. Leuchtende Kinderaugen und auch begeisterte Erwachsene zeugten von den tollen Resultaten der getanen Arbeit. Derweilen konnte sich der eine oder andere im Pfadi-Café bei einer Tasse Kaffee und einem feinen, selbstgebackenen Kuchen stärken und aufwärmen.

Es war schön zu beobachten, wie die neue Lokalität für dieses Wiehnachtsmärkte von Besuchern und auch den Pfadfindern selbst begrüßt und angenommen wurde. Die Pfadis haben für diese langjährige Veranstaltung nun ein neues Zuhause gefunden.

Großer Dank gilt allen treuen Besuchern, allen Mithelfern von den Leitern, aktiven und passiven Pfadis über den Elternrat. Die Pfadfinder Lauterach freuen sich schon auf das Märkte im neuen Jahr.

Waldweihnacht 2006 der Pfadfinder Lauterach

Lange Tradition hat die Waldweihnacht der Pfadfinder Lauterach. Besinnliche Momente, angenehme, weihnachtliche Klänge, Laternenlicht und einfach ein bisschen Ruhe in hektischer Zeit.

So trafen sich auch heuer wieder mehr als 70 treue Anhänger der Pfadfindergruppe Lauterach zu einem Wald-Spaziergang der etwas anderen Art. Ein tolles Bläserduo sorgte für einen weihnachtlichen Rahmen, der leider durch das warme, stürmische Wetter und die schneelose Umgebung etwas zu vermissen war.

Fünf Stationen regten zum Nachdenken an, luden zur Stille ein und erlaubten die Möglichkeit die Nähe des frohen Festes zu spüren.

Chorgemeinschaft St. Georg

Jahreshauptversammlung



Dank für 60 Jahre bzw.
23 Jahre **Sängerinnentätigkeit**
für den Kirchengesang

v.l. n.r.: **Obfrau Rosmarie Dür, Chorleiter Heimo Leiseder, Annelies Krenkel, Pfarrer Fridl Fitz, Hedy Schwarz, BM. Elmar Rhombert**

Anlässlich der JHV der Chorgemeinschaft St. Georg konnte Obfrau Rosmarie Dür zwei verdienten Sängerinnen Dank und Anerkennung aussprechen. Frau Annelies Krenkel ist schon nahezu 60 Jahre für die Kirchenmusik tätig und Frau Hedy Schwarz kann auf 23 Jahre Singen beim Chor zurückblicken.

Beide Geehrten haben sich vergangenen Herbst schweren Herzens aus gesundheitlichen Gründen vorläufig vom aktiven Singen zurückgezogen, jedoch nicht vom Chor und werden an den Geselligkeiten nach wie vor teilnehmen.

In den Berichten hielten Obfrau und Chorleiter Rückblick und Vorschau: Die Aufführung der Orgelsolo-Messe von W. A. Mozart mit Orchester zu Ostern war ein erbauendes Erlebnis für Zuhörer und alle Mitwirkenden. Der Höhepunkt im vergangenen Chorjahr war jedoch die „Kirchenmusikalische Feierstunde“ im November, bei welcher Werke von W. A. Mozart zur Aufführung gelangten. Dies wurde von den Zuhörern der voll besetzten Lauteracher Pfarrkirche entsprechend mit Applaus honoriert.

Im neuen Chorjahr wird der Chor wieder zu den gewohnten Terminen mit Schwerpunkten Ostern und Weihnachten in der Pfarrkirche sowie zweimal im Unterfeld die Gottesdienste musikalisch umrahmen.

Neu ist die Chorfreundschaft mit dem Chor St. Martin Alberschwende, und die erste gemeinsame Messgestaltung am Pfingstsonntag 2006 ist sowohl musikalisch als auch in geselliger Hinsicht von allen sehr positiv aufgenommen worden.

Es stehen schon weitere gemeinsame Termine fest. Am 29. April 2007 beim Patrozinium wird der Chor St. Martin Alberschwende bei der Aufführung der Gounod Messe in Lauterach mitwirken. Im Oktober 2007 ist ein Konzert des Chores St. Martin in Alberschwende geplant, bei welchem die Chorgemeinschaft St. Georg aktiv dabei sein wird. Diese Freundschaft wird auch im geselligen Bereich gepflegt und es wurden schon manche schöne Stunden mit Gitarrenspiel und singen gemeinsam verbracht.

Die Chorgemeinschaft St. Georg wurde vom Mehrerauer Kirchenchor zum Mitsingen der

Festspielmesse 2007 eingeladen, was gerne angenommen wurde.

Karl-Heinz Bilgeri gab einen ausführlichen Kassabericht und Chronist Paul Martin ließ das vergangene Chorjahr Revue passieren. Adelinde Humer und Margarethe Rupp berichteten in humorvoller Weise vom wunderschönen Ausflug nach Prag. Pfarrer Fridl Fitz dankte allen für die Gestaltung der Gottesdienste und wünschte, dass die schöne Gemeinschaft weiterhin bestehen bleibt.

Bürgermeister Elmar Rhombert, gratulierte zum schönen Konzert im November 2006 und zeigte sich sehr anerkennend über die große Besucherzahl, die Kirche war voll besetzt.

Kulturamtsleiter Christof Döring dankte für die gute Zusammenarbeit und schloss sich den allgemeinen Dankesworten an.

Die Chorgemeinschaft St. Georg möchte sangesfreudige (keine Vorkenntnisse notwendig) Frauen und Männer einladen, einmal ganz unverbindlich eine Probe zu besuchen. Geprobt wird jeweils am Mittwoch um 20 Uhr im BORG in Lauterach. Telefonische Auskunft unter 0650/2210411 (Obfrau Rosmarie Dür), oder 05574/64022 (Chorleiter Heimo Leiseder).

Handballclub **Bodensee** – weiter auf Erfolgskurs



HC Bodensee U 13II – HC Lustenau Nur eine Frage der Zeit...

Die „Fohlen“ des Handballclubs Bodensee besorgten Mitte Jänner allen Besuchern in der Sporthalle der HS Lauterach wieder mächtig Freude. Manfred Troisler vom HC Bodensee erinnert sich an die Anfänge der U13 II.

„Da kamen Jungs in die Halle mit der Beweglichkeit frisch verlegter Eisenbahnschwellen. Und nun, im Aufeinandertreffen mit der drittbesten Mannschaft Vorarlbergs, bringen sie doch glatt 15 Tore im Gehäuse des Gegners unter. Es spielt hier keine Rolle, dass dieses Match verloren

ging. Eine Rolle spielt nur, dass diese Mannschaft auf dem Weg ist. Und zwar auf dem richtigen.“

Die einzelnen Spieler finden sich langsam auf ihren Positionen und festigen sich in diesem doch so spannenden Sport. Sie bringen Einsatz und beweisen sich bei jedem Training auf das Neue.

In der Meisterschaft müsste der fünfte Rang im Bereich des Möglichen liegen. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis die Mannschaft ganz vorne mitspielt.

HC Bodensee U 13 I (funteam) – Alpla HC Hard – Eine Frage der Ehre

Alpla HC Hard war zu Gast. Alpla HC Hard ist jener Verein, für den wir einst gerne tätig waren. Für den wir ein Stück Vereinsgeschichte mitschreiben durften. Jetzt schreibt der HC Bodensee eigene Geschichte und zwar in Schönschrift. Schön ist nämlich, dass Alpla HC Hard in diesen 40 Minuten Spieldauer nicht ansatzweise das funteam gefährden konnte. Schön ist auch, dass die Bilanz dieser Meisterschaft noch keinen einzigen Verlustpunkt ausweist. Noch schöner ist, dass fast 150 Zuschauer den Weg in die Halle fanden. Mit viel Arbeit und Wille konnte die Nervosität vor diesem doch sehr gefühlseigenen Spiel abgelegt werden. Schließlich haben die Duelle mit Hard einen historischen Hintergrund. Es ist für die Spieler eine Frage der Ehre. Es ist eine Beantwortung der Frage nach dem richtigen Weg.

Mehr Berichte auf der Homepage.

Heimspiele in der Sporthalle der Hauptschule Lauterach

- 4. Februar 2007: 17.30 Uhr HC Bodensee 2 – HC Bregenz 1
- 25. Februar 2007: 14.00 Uhr: HC Bodensee 2 – HC Hohenems
15.30 Uhr: HC Bodensee 1 – HC Feldkirch

Schnuppertraining U9

(derzeit für die Jahrgänge 1997 und 1998 männlich)
jeden Freitag zwischen 16:00 – 17:00 Uhr
Halle Volksschule Unterfeld Lauterach
Info: Peter Steurer 0664 41 43 400

dötgsi

Neujahrsempfang

Bilder vom 15. Neujahrsempfang der
Marktgemeinde Lauterach für die
Lauteracher Ortsvereine am
6. Jänner 2007 im Hofsteigsaal.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16



17

- 1 | Bürgermeister Elmar Rhomberg bei seiner Ansprache
- 2 | „Drum Fun“ präsentierten Musikalität auf hohem Niveau
- 3 | Norbert Kalb, Rosemarie Döring, Helga Frühwirth, Fritz und Verena Dietrich beim Buffet
- 4 | Helmuth Elsässer, Elmar Kolb, Adolf und Klara Ehrle und Margarethe Elsässer
- 5 | Marianne Rhomberg, Andrea Götzte, Elmar Rhomberg
- 6 | Helga und Norbert Götzte, Dr. Thomas Kaufmann
- 7 | Fritz Kohlhaupt, Ruth und Armin Fink
- 8 | Sigrid und Elmar Fröweis, Werner Vogel, Herbert und Herma Wirth
- 9 | Der FC mit Christian Kusche, Sigi Maier, Hartmut Buhmann und Elfriede Maier
- 10 | Marion und Klaus Meyer, Harald Konzilia, Mario und Brigitte Höll
- 11 | Hans-Peter Germann, Vitus Pfeiffer und Peter Kohlhaupt
- 12 | Otto Dörler, Gerti und Peter Weingärtner
- 13 | Die Rampenlichter Lisa Dangel, Rita und Werner Moosbrugger
- 14 | Birgit Rüdissler, Norbert und Beatrix Springer
- 15 | Manfred Gmeiner, Alfred Frühwirth und Günter Pfanner mit neuer Uniform
- 16 | Beate Hinteregger, Gerold Fischnaller, Martin Schelling, Lothar Hinteregger, Bernhard und Germana Brüstle
- 17 | Leni Nahm und Trudi Flatz

Schiball 2007



Am Rosenmontag veranstaltet der Schiverein Lauterach im Hofsteigsaal den traditionellen Schiball. Die Organisatoren haben sich für heuer einige Neuerungen einfallen lassen, um den Ball für die Besucher noch attraktiver zu gestalten. So sorgen gleich 2 bekannte Bands ab 21 Uhr für tolle Unterhaltung, nämlich die Voodoo Child Partyband und die 79-ers.

Der Besuch der Guggenmusikern und Schalmeyen

bringt den Saal wie jedes Jahr zum Kochen. Zudem kommt erstmals eine 16 m lange Saalbar zum Einsatz, und in der „Aprés Schi-Bar“ sorgt ein DJ für ausgelassene Stimmung.

Wer für den Heimweg ein Taxi in Anspruch nehmen möchte, erhält einen 3,- Euro Taxibon. Alle Mäschgerle über 16 Jahren sind bei diesem Ballereignis herzlich willkommen. Karten sind bei allen Raiffeisenbanken um Euro 14,- erhältlich, Raiba-Clubmitglieder zahlen Euro 12,-.

The advertisement features a close-up of a silver hammer with a wooden handle. The text is in German. At the top, 'LEHRSTELLEN' is written in red. Below it, two job openings are listed: '> Großhandelskaufmann/kauffrau' and '> Lagerlogistik'. A sub-headline reads 'Das ist der Hammer!'. The main text describes the training program and application process. The company name 'HABERKORN ULMER' is at the bottom in blue, with the tagline 'DYNAMISCH HANDELN' below it.

LEHRSTELLEN

- > Großhandelskaufmann/kauffrau
- > Lagerlogistik

Das ist der Hammer!

Wir verbinden in unserer Ausbildung technisches Know-how mit kaufmännischem Wissen.

Wenn du deine Lehre im September 2007 bei uns starten willst, sende uns jetzt deine schriftlichen Bewerbungsunterlagen.

Haberkorn Ulmer GmbH
6961 Wulfurt, Hohe Brücke
Daniela Fetz (T 05574/696 - 2632)
daniela.fetz@haberkorn.com
www.haberkorn.com

HABERKORN ULMER
DYNAMISCH HANDELN

The advertisement for 'petschenig' features a logo of a bird in flight. It includes contact information and a testimonial from Erika Petschenig. There are three small images: the exterior of the funeral home, the interior reception area, and a view of a casket.

petschenig
bestattungs- und überführungsinstitut
brielgasse 19, 6900 bregenz, telefon 05574 86966, fax 05574 86966-6, mobil 0664 8207901
bestattung.petschenig@aon.at, www.bestattung-petschenig.at

Herzlichen Dank für alle Beileidsbekundungen, die meiner Familie und mir anlässlich des Heimanges meines geliebten Mannes und Vater unserer Kinder Manfred Petschenig entgegengebracht wurden. Wir trauern und empfinden einen unermesslich großen Schmerz über den Verlust dieses geliebten Menschen.

In seinem Sinne möchte ich mit der selben Freude, der selben Energie und dem selben Mitgefühl, die meinem Mann eigen waren, sein Lebenswerk weiterführen. Das Bestattungs- und Überführungsinstitut Manfred Petschenig soll weiterleben und ist auch in Zukunft Ihr vertrauensvoller Ansprechpartner in allen Sterbefällen. Diese Aufgabe möchte ich mir zu Herzen nehmen und darf die Hilfe meines erfahrenen Bruders und meiner lieben Kinder annehmen, Menschen in ihren schwersten Stunden sanft zu begleiten und umfassend zu betreuen.

Im Namen meiner Familie danke ich Ihnen für das bisher entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit und weiß, dass Sie auch in Zukunft auf uns setzen, wenn der Mensch, den Menschen braucht.

Erika Petschenig
Erika Petschenig

Fußreflexzonenmassage nach Hanna Maquart



Fußreflexzonenmassage ist eine Fernzonenbehandlung. Über die Füße wird der gesamte Körper erreicht.

An drei Abenden werden die Grundkenntnisse mit ihren Möglichkeiten aber auch Grenzen erlernt.

Datum: 12. und 19. Februar 2007

Zeit: 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Ort: Alter Sternen
Kosten: Einzelperson Euro 39.-
Paar Euro 70.-

Maximale Teilnehmerzahl

14

Mitzubringen

2 Decken, 2 Polster, Handtuch, Fußcreme und bequeme Kleidung

Kursleitung

Ingrid Strieder, Heilmasseurin, Heilbademeisterin und Klangtherapeutin.

Es empfiehlt sich diesen Kurs zu zweit zu besuchen, damit gegenseitig behandelt werden kann.

Anmeldung

Pfanner Katharina 0699/11101914

Anmeldefrist 4. Februar 2007

Bewilligte Haussammlung

Gemäß Bescheid des Amtes der Vorarlberger Landesregierung erhielt das Wohlfahrtswerk der Adventmission Vorarlberg, Vertreten durch Herrn Mag. Christian Schindler, Dornbirn, Rohrbach 11 die Genehmigung zu einer Haussammlung im Monat Februar 2007.

Die sammelnden Personen müssen sich auf Verlangen mit einem Bewilligungsbescheid ausweisen. Auf Verlangen ist dem Spender ein Beleg über den gespendeten Betrag auszuhändigen.

Die Lust, **katholisch** zu sein

Ist es heute wirklich noch eine Lust, katholisch zu sein? Für viele Menschen ist das sicherlich zweifelhaft. Vielleicht hat der Deutschlandbesuch von Papst Benedikt XVI. wieder viele Fragen in den Raum gestellt und auch die Bereitschaft, sich ihnen zu stellen.

Um uns alle gegenseitig in der Freude an unserem Glauben zu bestärken, um den eher selten beantworteten Fragen Raum zu geben, nach Antworten in verständlicher Sprache miteinander zu suchen, laden die Redemptoristinnen des St. Josefsklosters Lauterach zu einer Vortragsreihe in lockerer Folge ein.

Die Referenten werden versuchen, Inhalte unseres Glaubens so darzulegen, dass sie für den Alltag der Christen wieder Bedeutung erhalten und Hilfe sind. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden auch gebeten, in der auf den Vortrag folgenden Gesprächsrunde durch Fragen und Anmerkungen das Thema noch mehr für uns alle aufzuschlüsseln.



Die verschiedenen Veranstaltungen werden über Aushänge, die Presse, das Internet (www.redemptoristinnen.at) und, wenn es wertvoll erscheint, über Mundpropaganda bekannt gegeben.

Zu diesen Veranstaltungen laden Redemptoristinnen des St. Josefsklosters Lauterach alle recht herzlich ein!

Geistliche Wunden - geistliche Heilung

Vortrag von Pfarrer Dr. Anton Lässer, Lustenau

Freitag, dem 9. Februar 2007 – 20 Uhr
Meditationsraum des St. Josefsklosters
Klosterstraße 1, 6923 Lauterach
Unkostenbeitrag: freiwillige Spenden
Die Lust, katholisch zu sein, Vortragsreihe für nachdenkliche Menschen

Jubilare

Herzliche Gratulation



zum 80. Geburtstag Elsa Winter, Erlenstr. 16



zum 80. Geburtstag Schwester Augusta Groder, St. Josefskloster



zum 80. Schwester Maria Schlögel, St. Josefskloster



zum 80. Geburtstag Alfred Schönsberger, Herrengutgasse 1

■ Abgabetermin für Manuskripte für
das Lauterachfenster März:
Mittwoch, 15. Februar 2007

Geburtstage

Februar

Folgende MitbürgerInnen werden 70 Jahre und älter:

81	Böhler Blanka , Montfortplatz 1	1.2.1926
78	Ender Ottilia , Unterfeldstraße 10	1.2.1929
72	Fetz Valentin , Bahnhofstraße 44	1.2.1935
71	Sutterlüti Maria , Bahnhofstraße 53	1.2.1936
79	Moosbrugger Gebhard , Grabenfeld 22	5.2.1928
72	Busswald Josef , Sandgasse 3	6.2.1935
80	Rosin Dorothea , Grabenfeld 18	6.2.1927
71	Dejanovic Zora , Bundesstraße 69a	7.2.1936
71	Dobler Martha , Achsiedlung 28	7.2.1936
73	Götze Erwin , Frühlingstraße 23	7.2.1934
77	Reiner Sonja , Montfortplatz 1	8.2.1930
70	Giselbrecht Theresia , Kirchstraße 20	12.2.1937
79	Matt Anna , Bundesstraße 76	13.2.1928
70	Pototschnig Juliana , Im Steinach 33	14.2.1937
76	Feldkircher Maria , Riedstraße 8	15.2.1931
82	Springer Hildegard , Wälderstraße 11	15.2.1925
82	Almer Josefa , Montfortplatz 1	19.2.1925
86	Kohlhaupt Wilhelmine , Pariserstraße 32	19.2.1921
85	Lang Ludwig , Austraße 3a	20.2.1922
86	Zaworka Maria , Bahnhofstraße 59	22.2.1921
77	Dipl.Ing. Dorner Josef , Frühlingstraße 24	23.2.1930
77	Bechter Rita , Feldrain 4	24.2.1930
87	Hutter Josef , Bundesstraße 56	25.2.1920
74	Lang Konrad , Quellengasse 1	25.2.1933
94	Gutschik Josef , Montfortplatz 1	28.2.1913
73	Yilmaz Hasan , Quellengasse 4	28.2.1934

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch jene Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben. Jubilare, die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Infostelle im Rathaus abgeben.

Geburten

Dezember

Viktor der **Daniela** und des **Thomas Decker**, Wiesenweg 8b
Sarah der **Ursula Gantner**, Kirchstraße 24a
Florian der **Martina** und des **Josef Ölz**, Frühlingstraße 61
Nico der **Andrea Scheiber**, Fellentorstraße 5a

Gemeinde

Mo 5 Kostenlose Rechtsberatung für Lauteracher Bürger
durch Lauteracher Rechtsanwältin (im Februar Dr. Gernot Klocker), 17-19 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 36

Sprechstunde für Wohnungsangelegenheiten

mit Wohnungsreferentin Barbara Draxler
17-18 Uhr, Büro für Gesellschaftliche Dienste

Di 6 Offener Betrieb im Jugendtreff beim Hofsteigsaal
jeweils Dienstag von 17-20 Uhr und Mittwoch von 15-18 Uhr
Workshops, Projekte oder Veranstaltungen für Jugendliche von 13-17 Jahren

Mi 7 Elternberatung
14-16 Uhr, jeden Mittwoch, in der Alten Seifenfabrik

Mo 19 frauen netzwerk vorarlberg
kostenlose Information zu allen frauenrelevanten Themen
Wiedereinstieg, Fortbildung, Teilzeitarbeit, Beihilfen,
Pensionsanspruch, Trennung, Kinderbetreuung
17-18 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 36

Mitteilungen

Energieberatung Hofsteig

Ökowerkstatt Wolfurt, Unterlinden 12, Telefon 76580
jeden Mittwoch von 18-20 Uhr

Mülltermine

Bio/Restmüll: 14. Februar, 28. Februar
Bio/Gelber Sack: 7. Februar, 21. Februar
Grünmüll, Ökobag, Öli-Fettkübel, Problemstoffe,
Altelektrogeräte: Sa 3. Februar, 8-12 Uhr, Bauhof

Veranstaltungen

Fr 2 Redouteball
mit Come Together, diversen Guggamusiken und weiteren
Überraschungen, 20 Uhr, Hofsteigsaal, Eintritt: EURO 10,-
Kartenvorverkauf bei: Dornbirner Sparkasse, Jochum Drogerie
Lauterach, Ö-Ticket über die Homepage der Show Factory
Veranstalter: Pfadfinder Lauterach

Sa 3 Vorspielstunde
Klasse: Arndt Rausch, Klavier
17 Uhr, Villa Grünau in Kennelbach
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

Mo 5 Fußreflexzonenmassage nach Hanna Maquart
5., 12. und 19. Februar, jeweils 19.30-21.30 Uhr, Alter Sternen
Kosten: EURO 39,- pro Person/EURO 70,- pro Paar
Mitzubringen: 2 Decken, 2 Polster, Handtuch, Fußcreme und
bequeme Kleidung. Kursleitung: Ingrid Strieder, Anmeldungen
bis 4. Februar bei: Katharina Pfanner, Telefon 0699/11101914
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach-Frauenreferat

Di 6 Jassnachmittag
14 Uhr, Cafe an der Ach (Tennishalle)
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

Di 6 Infantibus Dienstag-Treff
15-17 Uhr, Alte Seifenfabrik, weiterer Termin: 27. Februar
Veranstalter: Infantibus

Mi 7 Brass & Percussion
Leitung: Thomas Jäger, Trompete und Flügelhorn
Markus Lässer, Schlagzeug
19 Uhr, Probelokal der Bürgermusik Lauterach
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

Pilates

7. Februar bis 28. März, jeweils 19-20 Uhr, im Palais Schindler
(Eingang-Dammstraße), Kosten: EURO 40,-
Anmeldung bei: Gaby Jenny, Telefon 0664/3638455
Veranstalter: Gaby Jenny

TASTA LA VISTA

Die Markus Linder Show, Kabarett-Comedy-Slapstick
Beginn: 20 Uhr, Einlass: 19 Uhr, Hofsteigsaal
Kartenvorverkauf: alle Raiffeisenbanken und Musikladen
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach-Kultur

Do 8 Wandern mit dem Kneippverein
Die Route wird je nach Witterung ausgewählt.
Auskunft unter: Telefon 66331, 64634, 0650/4812374
Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club Lauterach

Babyfrühstück

für Babys und Kleinkinder mit ihren Eltern oder Großeltern
9-11 Uhr, Alte Seifenfabrik, weiterer Termin: 22. Februar
Veranstalter: Infantibus

Seniorentreff-Jass-Nachmittag

14.30 Uhr, Cafe an der Ach (Tennishalle)
Veranstalter: Seniorenbund Lauterach

Vorspielstunde

Klasse: Anja Baldauf, Querflöte
19 Uhr, Aula der Hauptschule Wolfurt
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

Sa 10 Kaffeekränzchen und Hausball
Beginn: 15 Uhr für Frauen, Einlass Männer ab 19 Uhr
Hofsteigsaal, Eintritt: Frauen EURO 10,- inklusive Kaffee,
Kuchenbuffet, belegte Brote, Männer EURO 5,-
Programm: am Nachmittag Musikantentrio und
Showprogramm, am Abend Oskars Partysound
Veranstalter: FC Lauterach

Mo 12 ALT.JUNG.SEIN-Lebensqualität im Alter
Gedächtnistraining mit Ruth Wolf
jeweils Montag von 14.30-16.30 Uhr (8 Einheiten)
Seminarraum St. Josefskloster, Kursbeitrag: EURO 50,-
Informationen und Anmeldung bei: Ruth Wolf, Telefon 70461
oder Katharina Pfanner, Telefon 0699/11101914
Veranstalter: Frauenbund Guta, Caritas, Kath. Bildungswerk

Di 13 Jassnachmittag
14 Uhr, Achstühle
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

Mi **14** **Sternenhock mit Bewirtung**
für alle, die Zeit haben, 14-17 Uhr, Alter Sternen
Veranstalter: Pfarre Lauterach und Marktgemeinde Lauterach

Kinderfasching

Beginn: 14 Uhr, Einlass: 13.30 Uhr, im Hofsteigsaal
Veranstalter: SPÖ-Lauterach

Fr **16** **Seniorenfaschingskränze mit Tanzmusik**
14 Uhr, Schindlersaal Kennelbach
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

Sa **17** **Faschingsumzug in Lauterach**
13.30 Uhr, Umzugsstrecke: Bahnhofstraße-
Kirchstraße-Bundesstraße-Hofsteigsaal
Anmeldeformulare bei Hans Peter Germann,
Bahnhofstraße 22, Telefon 77021, Anforderung
per Mail unter hans-peter.germann@cable.vol.at
Veranstalter: Luterachar Schollesteachar

Mo **19** **Rosenmontag Schiball**
mit Voodoo Child Partyband und 79-ers
Beginn: 21 Uhr, Einlass: 20 Uhr, Hofsteigsaal
Kartenvorverkauf: bei allen Raiffeisenkassen
EURO 14,-/Clubmitglieder EURO 12,-
Veranstalter: Schiverein Lauterach

Do **22** **Wandern mit dem Kneippverein**
Die Route wird je nach Witterung ausgewählt.
Auskunft unter: Telefon 66331, 64634, 0650/4812374
Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club Lauterach

Sing und tanz mit mir

für Kinder von 2-4 Jahren mit Begleitung
9.30-10.30 Uhr, Alter Sternen, Kosten: EURO 2,50/Familie
Anmeldung bei: Margit Johanssen, Telefon 61255
Veranstalter: Infantibus

Seniorencafe

14.30-16.30 Uhr, Wohnanlage Kirchfeld, Bundesstraße 69a
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach, Mobiler Hilfsdienst

Gründungsversammlung

Einladung aller Seniorinnen und Senioren zur
Gründungsversammlung eines neuen Vereins
„Seniorenbörse Lauterach“, 15 Uhr, Gasthaus Weingarten
Veranstalter: Seniorenbörse Lauterach

Fr **23** **Kinder-sind Künstler (von 4-10 Jahren)**
Es werden Skulpturen aus verschiedenen Materialien gestaltet
weitere Infos: siehe Infantibus-Programm
23. Februar von 14.30-17.30 Uhr und 2. März von 15-17 Uhr
Alte Seifenfabrik, Anmeldung bei: Petra Willam, Telefon 86099
Veranstalter: Infantibusteam

Sa **24** **Funkensamstag**
15.30 Uhr, Taufe der Wintergeister und Bau des
Kinderfunkens, anschließend Abbrennen
19 Uhr, Fackelzug und Abbrennen des Funkens
Veranstalter: Funkenzunft Lauterach

Mi **28** **Sternenhock mit Bewirtung**
für alle, die Zeit haben, 14-17 Uhr, Alter Sternen
Veranstalter: Pfarre Lauterach und Marktgemeinde Lauterach

Nachtdienste

Leider war die Nachtdiensteinteilung vor Redaktionsschluss
noch nicht bekannt. Informieren Sie sich bitte direkt bei Ihrem
Hausarzt oder ab Anfang Februar auf unserer Homepage
www.lauterach.at.

Dr. Hans Derold, Telefon 74534 oder 42360
Dr. Hubert Dörler, Telefon 79039
Dr. Franz Hechenberger, Telefon 78988 oder 77038
Dr. Manfred Schregenberg, Telefon 77970

Abgabetermin für März-Ausblicke: 12. Februar 2007

Für den Inhalt verantwortlich: Nicole Krassnig
Telefon: 05574/6802-19, e-mail:
nicole.krassnig@lauterach.at

**Let's go
Gymnaestrada!**

*Alle freuen sich auf die Weltgymnaestrada 2007:
Sei dabei und erlebe eine Woche voller Sport,
Begegnung und Begeisterung!*

*25.000 Teilnehmer aus 50 Nationen, 1500 Stunden
außergewöhnliche Shows und Side-Events in allen
Variationen im ganzen Rheintal!*

*Das Nationendorf Lauterach freut sich schon
auf seine Gäste aus Großbritannien!*

8. – 14. Juli 2007
www.wg2007.com

come together. be one.

WORLD GYMNAESTRADA 2007

ADEG aktiv

ANGEBOTE GÜLTIG VON 29.01. BIS 03.02.2007.

Daniel

6923 LAUTERACH • TEL: 05574/74588

Unsere Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 07:00 - 19:00 Uhr und Sa: 07:00 - 16:30 Uhr.

efef
Schweinschnitzel
im Ganzen,
per kg



AKTIONSPREIS
5.99

efef

efef
Partyschinken
100 g



AKTIONSPREIS
1.09

efef

efef
Jausenleberkäse
per kg



AKTIONSPREIS
4.90

efef

Fertiggerichte "frisch hausgemacht":

Schweinschnitzel paniert
per kg **6,99**

Cordon Bleu
per kg **7,99**

Bauernschnitzel gefüllt
per kg **7,99**

Pfänder Bergkäse
od. Emmentaler
6 Monate gereift,
per kg



AKTIONSPREIS
0.89

Vorarlberger
Kuchenmehl
1 kg



AKTIONSPREIS
0.79

Diezao
Limonade
versch. Sorten,
1,5 Liter
PET-EW Flasche



AKTIONSPREIS
0.89

Schützenbräu Bier
0,5 Liter, 1 Kiste,
20 Flaschen, exkl. Pfand
statt 7,80
NUR



AKTIONSPREIS
5.80

Schweizer
Fasnachtschüechli
210 g,
1 Packung



AKTIONSPREIS
2.19

Chinakohl
Kl. I,
per kg



AKTIONSPREIS
0.49

Angebote gültig von 29.01. bis 03.02.2007.

**Klar, man kann es sich
auch in einer 20m² Wohnung
sehr gemütlich machen.
Muss man aber nicht.**

Wie auch immer Ihre Traumwohnung
aussehen soll – Ihr Raiffeisenberater bringt
Sie günstig in die eigenen vier Wände.
Mit einer Finanzierung, die ganz auf Ihre
individuellen Bedürfnisse abgestimmt ist.

RLB Kommunikation

www.bodenseebank.at

Hard, Seestr. 1, Tel: 05574-6856
Lauterach, Harder Str. 70, Tel: 05574-76160
Lauterach, Montfortplatz 22, Tel: 05574-71253
Höchst, Hauptstr. 14, Tel: 05578-75208
Fußach, Dorfstr. 1, Tel: 05578-73140
Gaißau, Hauptstr. 4, Tel: 05578-71402

Raiffeisenbank
am **Bodensee**

